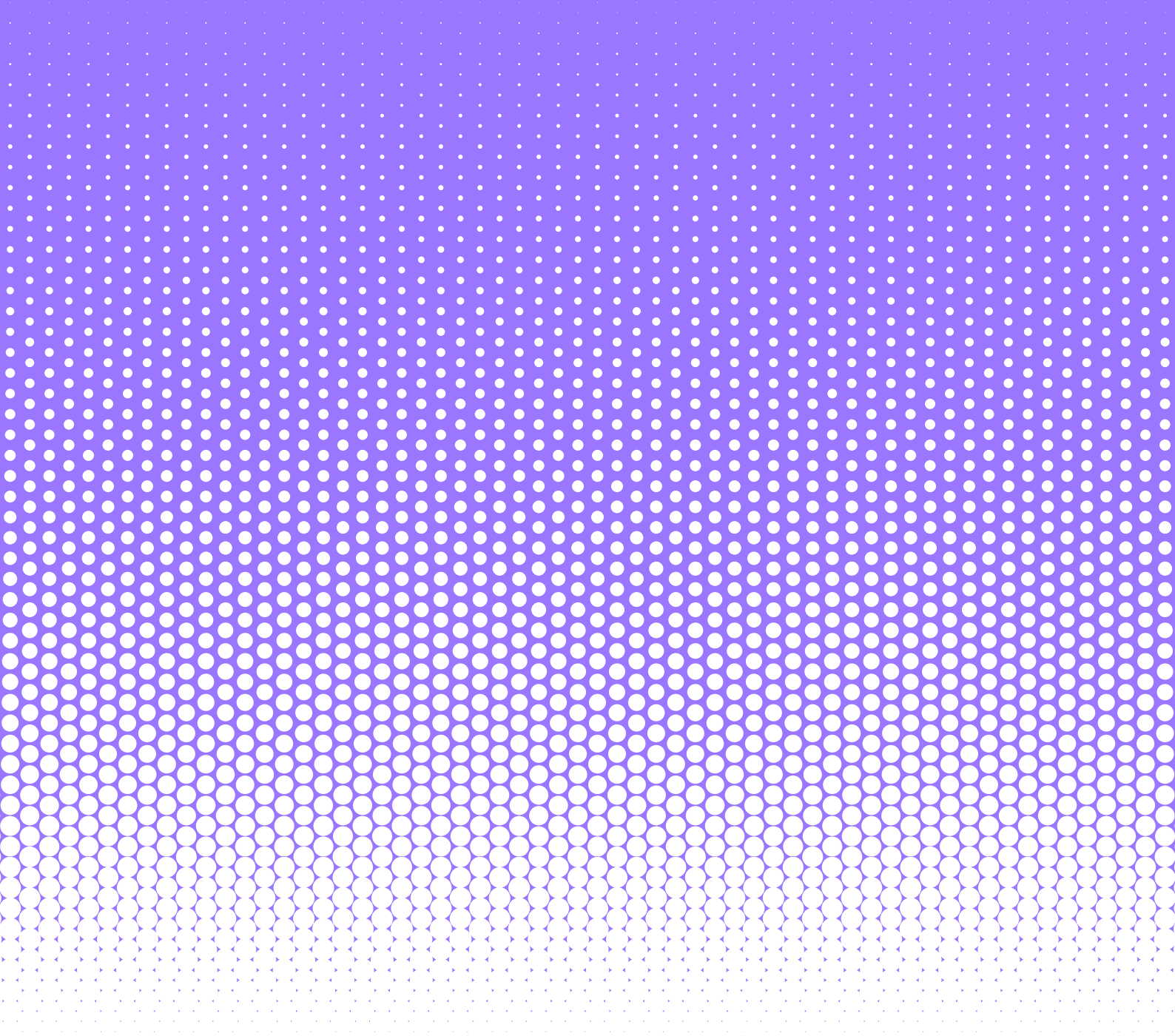


Kunstmuseum Basel

Jahresbericht 2025



Inhaltsverzeichnis

Vorworte

Vorwort der Direktorin	4
Vorwort der Leiterin Abteilung Kultur Basel-Stadt	5
Vorwort des Präsidenten der Kunstkommission des Kunstmuseums Basel	6

Sammlung

Neuzugänge Galerie	8
Neuzugänge Kupferstichkabinett	12
Leihgaben	21

Forschung im Museum

Forschung in der Sammlung	25
Archiv	26
Provenienzforschung	27
Restaurierung	28

Ausstellungen	30
---------------	----

Publikationen	40
---------------	----

Veranstaltungen und Kunstvermittlung

Veranstaltungsprogramm	43
Kunstvermittlung	44

Mediales Interesse und soziale Medien	48
---------------------------------------	----

Bibliothek	50
------------	----

Shop	52
------	----

Institutionen und Gremien

Bericht der Kunstkommission des Kunstmuseums Basel	54
Bericht der Stiftung für das Kunstmuseum Basel	55
Bericht der Freunde des Kunstmuseums Basel	56
Bericht der Stiftung Im Obersteg	57

Unterstützung	59
---------------	----

Besuchenden-Statistik und Jahresrechnung	62
--	----

Team des Kunstmuseums Basel	64
-----------------------------	----

Vorworte

Vorwort der Direktorin

2025 war für das Kunstmuseum Basel ein Jahr der Konzentration, der Erneuerung und zugleich der besonderen Herausforderungen. Zur Konsolidierung des Museums war es notwendig, das Ausstellungsangebot im Vergleich zu den Vorjahren zu reduzieren und bestimmte inhaltliche Fokussierungen zu verfolgen. Bedauerlicherweise kam es infolge eines Wasserschadens ab März 2025 zu einer ungeplanten Schliessung des Kunstmuseums Basel | Gegenwart. Deshalb musste eine Sammlungsausstellung verschoben werden, was unsere Möglichkeiten weiter begrenzte, Besuchende willkommen zu heissen. Umso mehr freuen wir uns, dass 2025 über 275'000 Menschen das Museum besuchten und damit eindrücklich belegen, welche Bedeutung das Haus als öffentlicher Ort der Begegnung, des Nachdenkens und der Auseinandersetzung mit Kunst hat.

In diesem Jahr haben wir die Sammlung besonders ins Zentrum gestellt: Die umfassende Neuhängung und Neugestaltung im ersten Stockwerk des Hauptbaus eröffnete neue Perspektiven auf die Kunstbestände des 14. bis 19. Jahrhunderts und stiess beim Publikum auf grossen Anklang. Auch war die Resonanz auf unsere beiden Sonderausstellungen *Medardo Rosso. Die Erfindung der modernen Skulptur* und *Geister. Dem Übernatürlichen auf der Spur* äusserst positiv – lokal und international sowohl bei der breiten Öffentlichkeit als auch beim Fachpublikum. Ebenso lockten weitere wechselnde Ausstellungen mit den Sammlungsbeständen Besuchende jeden Alters ins Haus.

Zugleich zeigten Provenienzforschung, Restaurierungsprojekte, Ankäufe und Schenkungen, dass ein Museum seine Bestände nicht nur bewahrt, sondern sie kontinuierlich erforscht, befragt und für die Gegenwart zugänglich macht.

Institutionell war 2025 von wichtigen Übergängen geprägt. Mit grosser Dankbarkeit würdigen wir das langjährige Engagement von Maja Oeri, die ihr Amt in der Kunstkommission des Kunstmuseums Basel 2025 niederlegte. Die Leiterin der Gegenwartskunst Maja Wismer orientierte sich beruflich neu, und der langjährige Kurator Alte Meister Bodo Brinkmann ging in den

verdienten Ruhestand. Ende des Jahres konnten wir mit grosser Freude bekannt geben, dass mit Stephanie Seidel als Kuratorin Kunst ab 1960 und Gabriel Dette als neuem Kurator Kunst vor 1800 hochqualifizierte Nachbesetzungen gefunden wurden. Aber auch der Betrieb des Museums selbst steckte mitten in einer Reorganisation, wobei das Museum dankenswerterweise stark vom Präsidialdepartement und der Abteilung Kultur unterstützt wurde.

Neben der Arbeit an Sammlung und Ausstellungen bleibt entscheidend, wie Kunst Menschen erreicht. Unsere Vermittlungs- und Veranstaltungsformate haben erneut gezeigt, wie wichtig offene und vielfältige Zugänge für ein breites, neugieriges Publikum sind.

Mein herzlicher Dank gilt dem Kanton Basel-Stadt, der Kunstkommission des Kunstmuseums Basel, der Stiftung für das Kunstmuseum Basel, den Freunden des Kunstmuseums Basel, allen Partner:innen, Stiftungen, Leihgebenden, Donator:innen und unterstützenden Personen. Besonders danke ich dem gesamten Team des Kunstmuseums für seine Sorgfalt, Professionalität und sein grosses Engagement.

Dr. Elena Filipovic
Direktorin Kunstmuseum Basel



Foto: Xandra M. Linsin

Vorwort der Leiterin Abteilung Kultur Basel-Stadt

Mit der Medardo Rosso-Retrospektive, der ersten grossen Ausstellung unter ihrer Direktion, hat Elena Filipovic den Finger auf Lücken im Kunstkanon gelegt. Und Kunstschaaffende beleuchtet, die ausserhalb von Fachkreisen wenig bekannt, jedoch wichtig für die Kunstgeschichte sind. Diesen Anspruch hat die Ausstellung, eine Kollaboration mit dem mumok in Wien, vortrefflich eingelöst.

Einen erfrischenden Blick auf Kunst(-geschichten) ermöglichte auch die zweite grosse Schau im 2025: Geister. Dem Übernatürlichen auf der Spur widmete sich dem Phänomen des Übersinnlichen, und lockte das Publikum mit einem Augenzwinkern ins Museum. Dem Publikum bietet das Museum seit 2025 eine überraschende Perspektive auf die Sammlung: Filipovic hat eine neue Hängung der Werke angestossen. An prominenter Stelle räumt sie Künstler:innen nun viel Platz ein. Kurz: Das Kunstmuseum Basel bot 2025 ein überzeugendes Ausstellungsprogramm, das beim Publikum auf Anklang stiess.

Auf betrieblicher Ebene meisterten Filipovic und ihr Team anspruchsvolle Herausforderungen: Sie führte das Museum mit sicherer Hand aus der Finanzkrise und stellte es organisatorisch neu auf. Die Stabilisierung wird begleitet durch einen von Regierungspräsident Conradin Cramer eingesetzten Steuerungsausschuss. Unser grosser Dank gilt allen, die dem Museum ihr Vertrauen schenken und die Direktorin dabei unterstützen, es in die Zukunft zu führen.

Parallel dazu laufen die Vorbereitungen für die komplexe Sanierung des Hauptbaus auf Hochtouren: Das Museum wird dabei neben der Abteilung Kultur vom Bau- und Verkehrsdepartement Basel-Stadt und von Immobilien Basel-Stadt tatkräftig unterstützt. Gemeinsam mit der Christoph Merian Stiftung als Gebäudeeigentümerin engagierte sich der Kanton auch in der Behebung eines Wasserschadens im Kunstmuseum Basel | Gegenwart.

Ich möchte mich bei Elena Filipovic und ihrem grossartigen Team für ihr Engagement bedanken. Mein Dank gehört auch der Kunstkommission des Kunstmuseums Basel, die das Museum umsichtig begleitet, der Stiftung

für das Kunstmuseum Basel, weiteren mit dem Haus verbundenen Stiftungen, den Freunden des Kunstmuseums Basel, den privaten Fördernden und Donator:innen ebenso den vielen Künstler:innen und Leihgebern. Sie alle ermöglichen für uns ein einmaliges Programm und immer neue Sichtweisen auf die Kunst.

Ein besonders grosser Dank gilt Maja Oeri. Nach 38 Jahren schied sie im vergangenen Jahr aus der Kunstkommission aus. Mit ihrer Weitsicht, ihrer Grosszügigkeit und ihrer Vernetzung – kurzum: mit ihrem beispiellosen Einsatz – hat sie die Museumsstadt Basel geprägt wie keine zweite.

Ebenso möchte ich mich beim Präsidenten der Kunstkommission, Felix Uhlmann, bedanken: Seine Ernennung zum Vizepräsidenten der neu gebildeten unabhängigen Kommission des Bundes für historisch belastetes Kulturerbe ist auch ein Zeichen der Anerkennung dafür, was das Kunstmuseum Basel in den letzten Jahren in der Provenienzforschung und bei der Findung von «gerechten und fairen Lösungen» mit Erb:innen verfolgungsbedingt entzogener Kunst geleistet hat. Felix Uhlmann war einer der Architekten dieser Strategie. Auch darauf sind wir stolz.

Dr. Katrin Grögel
Leiterin Abteilung Kultur Basel-Stadt



Foto: Christian Knörr, Basel

Vorwort des Präsidenten der Kunstkommission des Kunstmuseums Basel

Ein Museum, das spart, ist kein geschwächtes Museum. Es ist ein Museum, das Prioritäten setzt. Das Kunstmuseum Basel hat im Jahr 2025 Prioritäten gesetzt – mitunter gezwungenermassen, aber nicht ohne Überzeugung. Die Sparmassnahmen, die nach dem Nachtragskredit 2024 ergriffen wurden, haben das Haus gefordert. Stellen blieben vorübergehend unbesetzt, Ausstellungsvorhaben wurden verschoben. Und dann kam der Wasserschaden im Haus Gegenwart zur denkbar ungünstigen Zeit. Solche Widrigkeiten können entmutigen. Sie können aber auch schärfen: den Blick für das Wesentliche, den Sinn für das, was ein Museum wirklich ausmacht.

Was macht ein Museum aus? Die Frage stellt sich beim Blick auf das Jahr 2025 mit besonderer Dringlichkeit – und mit einer überraschenden Antwort. Die Ausstellung Medardo Rosso. Die Erfindung der modernen Skulptur führte vor, wie ein zu Unrecht vergessener Künstler neu gesehen werden kann, wenn man ihn in den richtigen Zusammenhang stellt. Medardo Rosso (1858–1928), Konkurrent von Auguste Rodin (1840–1917) und Vorbild für Generationen von Künstler:innen, hat die Bildhauerei um 1900 revolutioniert – doch war er dem breiten Publikum kaum bekannt. Das ist genau das, was ein Museum leisten soll und was kein anderes Medium ersetzen kann: die physische Begegnung mit Kunst, die neu erdet und neu erstaunt.

Geister. Dem Übernatürlichen auf der Spur hat mit über 160 Werken aus 250 Jahren eindrücklich gezeigt, wie reich und vielseitig die Bestände und Leihgaben des Hauses sind – und wie sehr ein kluges kuratorisches Thema auch überraschende Verbindungen zwischen Epochen herzustellen vermag. Das ist Stärke, keine Schwäche des klassischen Kunstmuseums.

Die Besuchenden-Zahlen des Jahres 2025 waren niedriger als in den Vorjahren. Das ist keine Kleinigkeit und darf nicht beschönigt werden. Gleichzeitig wäre es falsch, daraus vorschnelle Schlüsse zu ziehen. Ein Museum, das sich konsolidiert, das sein Controlling verbessert, das weniger, aber besser macht, darf nicht allein an Eintrittszahlen gemessen werden. Der Vergleich mit anderen Häusern ist verführerisch, aber irreführend:

Jedes Museum hat seinen eigenen Auftrag, seine eigene Sammlung, seine eigene Geschichte.

Ich danke Elena Filipovic für ihren unerschrockenen Kurs in einem schwierigen zweiten Amtsjahr. Ich danke allen Mitarbeitenden des Kunstmuseums, die unter erschwerten Bedingungen Aussergewöhnliches geleistet haben. Ich danke dem Kanton Basel-Stadt, der Stiftung für das Kunstmuseum Basel, den privaten Gönner:innen und den unterstützenden Stiftungen, den Freunden des Kunstmuseums Basel sowie den Dauerleihgebern des Museums für ihre unverzichtbare Treue. Sie ist, wie in jedem Jahr, keine Selbstverständlichkeit.

Prof. Dr. Felix Uhlmann
Präsident der Kunstkommission des
Kunstmuseums Basel



Foto: Lucia Hunziker

Sammlung

Neuzugänge Galerie

Seit dem Frühjahr 2025 bereichern zwei Skulpturen aus dem Bestand des Historischen Museums Basel als Dauerleihgaben die Galerieräume der Sammlung Kunst vor 1800 des Kunstmuseums Basel: Eine um 1420 am Oberrhein entstandene Madonna mit Kind als typische Vertreterin des sogenannten Weichen Stils sowie das süddeutsche Hochrelief einer Grablegung Christi aus der Zeit um 1510. Letzteres steht dem 1521/22 entstandenen *Toten Christus im Grab* von Hans Holbein dem Jüngeren (um 1497/98–1543) gegenüber.

Im Bereich des 19. Jahrhunderts wurde die Sammlung durch die Schenkung eines Gemäldes der Malerin Augusta Roszmann (1859–1945) ergänzt, die über viele Jahre in Basel lebte. Eine weitere Arbeit der Künstlerin befindet sich bereits seit 1926 in der Sammlung.

Mit Blick auf die Erweiterung der Sammlungsbestände zwischen 1960 und 1980 konnten mit der Skulptur der Künstlerin Eva Aeppli (1925–2015) sowie jeweils einer Arbeit der Malerin Vivian Springford (1913–2003) und des Malers Ted Stamm (1944–1984) wichtige Ergänzungen historischer Positionen vorgenommen werden.

Im Bereich der Gegenwartskunst konnte die Sammlung substanziell erweitert werden. Zwei Arbeiten aus der Ausstellung *Medardo Rosso. Die Erfindung der modernen Skulptur* gingen in die Sammlung ein: eine raumgreifende Installation von Kaari Upson (1970–2021) sowie eine Arbeit von Pamela Rosenkranz (*1979). Weiter wurde eine Gruppe von sechs Fotografien von Josephine Pryde (*1967) angekauft sowie Videoarbeiten von Marianna Simnett (*1986) und Sturtevant (1924–2014). Letztere ist eine wichtige Ergänzung zu bereits vorhandenen Videokunstbeständen, insbesondere von Lynda Benglis (*1941) und Dara Birnbaum (1946–2025). Mit drei Malereien von Renée Levi (*1960) konnte eine für Basel wichtige Künstlerin in der Sammlung verankert werden. Zum Ankauf von zwei grossformatigen Malereien schenkte die Künstlerin dem Kunst-

museum die Wandmalerei *Mira* (2025) im Hauptbau. Neu eingegangene skulpturale und wandbasierte Arbeiten von Florian Graf (*1980), Sophie Jung (*1982) und Clare Kenny (*1976) bilden wiederum eine jüngere Generation in Basel lebender und arbeitender Künstler:innen ab.

Gabriel Dette
Kurator Kunst vor 1800

Dr. Eva Reifert
Kuratorin Kunst 1800 bis 1960

Stephanie Seidel
Kuratorin Kunst ab 1960 / Leiterin Gegenwart

Liste der Neuzugänge Galerie

Ankäufe

Sophie Jung (*1982)
WAHRNZEICHEN, 2023
Skischuh, Kristallstiefel, Speichel, Katzenhaare, Löwenfüsse aus Stein
46 × 30 × 8 cm
Inv. G 2025.24

Renée Levi (*1960)
Yafa, 2004
Acryl auf Leinwand
320 × 400 cm
Inv. G 2025.7
Ankauf mit Unterstützung von Philipp Zollinger

Sabine, 2010
Acryl auf Leinwand
2 Teile, gesamt 280 × 680 cm
Inv. G 2025.6.1–2

Ekkehard Müller (* 1974)

Der hl. Augustinus (Kopie in Originalgrösse nach der zur Aussenseite des Heilsspiegelaltars gehörenden Tafel von Konrad Witz (um 1400–um 1445/47) im Musée des Beaux-Arts de Dijon), 2022–2025
Mischtechnik auf Holz
103.2 × 82.8 cm
Inv. G 2025.10

Josephine Pryde (* 1967)

I may have the weak and feeble body of a woman but I have the liver of an ox IV, 2007
C-Print
57.5 × 45 × 3 cm, gerahmt
1/3 + 2 AP

I may have the weak and feeble body of a woman but I have the liver of an ox V, 2007

C-Print
45 × 57.5 × 3 cm, gerahmt
1/3 + 2 AP

I may have the weak and feeble body of a woman but I have the liver of an ox VI, 2007

C-Print
57.5 × 45 × 3 cm, gerahmt
1/3 + 2 AP

I may have the weak and feeble body of a woman but I have the liver of an ox VII, 2007

C-Print
57.5 × 45 × 3 cm, gerahmt
1/3 + 2 AP

Liver (depository, envelopes, trash), 2006

C-Print, 45 × 57.5 × 3 cm, gerahmt
1/3 + 2 AP

Liver (supplies), 2006

C-Print
45 × 57.5 × 3 cm, gerahmt
1/3 + 2 AP

Inv. G 2025.14–19

Pamela Rosenkranz (* 1979)

Skin Pool (Plasmin), 2025
Wasser, Verdickungsmittel, Pigment, Pumpen
Masse variabel, ca. 1'480 Liter
Inv. G 2025.4
Ankauf mit Unterstützung der Burger Collection, Hong Kong und der TOY-Familie, in Erinnerung an Yves

Marianna Simnett (* 1986)

Leda Was a Swan, 2025
Video, Farbe, Ton, 5 Min.
Iteration 2/5
Inv. G 2025.20

Ted Stamm (1944–1984)

DGR-37 (Dodger), 1977
Öl auf Leinwand
83.8 × 325.1 cm
Inv. G 2025.9

Sturtevant (1924–2014)

Shifting Mental Structures Millionaire / Money, 2000
Video, Farbe, Ton, 4 Min. 2 Sek.
2/5 + 2 AP
Inv. G 2025.21

Shifting Mental Structures 3 Music, 2002

Video, Farbe, Ton, 3 Min.
5/5 + 2 AP
Inv. G 2025.22

Kaari Upson (1970–2021)

eleven, 2020
Urethan und Pigment
11 Teile, 155 × 24 cm (1); 214 × 34 cm (2); 231 × 29 cm (3); 219 × 35 cm (4); 225 × 34 cm (5); 234 × 29 cm (6); 231 × 32 cm (7); 261 × 24 cm (8); 233 × 30 cm (9); 133 × 37 cm (10); 231 × 27 cm (11)
Inv. G 2025.3.1–11
Ankauf mit Mitteln der Karl und Margrith Schaub-Tschudin-Stiftung und des Ankaufskredits

Schenkungen

Schenkung Nachlass Sammlung HAK

Eva Aeppli (1925–2015)

Hand, 1995
Seide
7 × 18 × 52 cm
Inv. G 2025.1

Stier, 1979–1980

Bronze, mit Gelbgold blattvergoldet, auf Steinsockel
47 × 23 × 23 cm (mit Sockel)
Inv. G 2025.2

Geschenk des Künstlers

Florian Graf (* 1980)

Artist, 2021

Videoinstallation: 85 Schwarz-Weiss-Videos im Zufallsmodus, Spionglas, Holzrahmen, Bildschirm, Sensor

219 × 193 × 8 cm

Inv. G 2025.25

Geschenk der Künstlerin

Clare Kenny (* 1976)

It's curtains for you Elizabeth, my dear II, 2016

Digitaldruck auf Gipsabdruck

152 × 105 cm

Inv. G 2025.11

Geschenk der Künstlerin

Renée Levi (* 1960)

Mira, 2025

Sprayfarbe Montana ultra-wide auf Wand

Masse variabel, ortsspezifisch

Inv. G 2025.8

Geschenk von Almine Rech

Vivian Springford (1913–2003)

Untitled, 1966

Acryl auf Leinwand

227.3 × 226.7 × 3.2 cm

Inv. G 2025.5

Schenkung Martin Schwander, Basel

Augusta Roszmann (1859–1945)

Ohne Titel, undatiert

Öl auf Leinwand

33.8 × 26.8 × 1.8 cm

Inv. G 2025.12

Vermächtnisse

Vermächtnis Dr. Francis Raas, Basel

Rudolf Maeglin (1892–1971)

Farbarbeiter, 1949

Öl auf Pavatex

27 × 20.7 cm

Inv. G 2025.13

Deposita und Dauerleihgaben

Historisches Museum Basel

Oberrheinischer Meister, 15. Jh.

Madonna mit Kind, um 1420

Nussbaumholz

78 × 30 × 25 cm

Süddeutscher Meister, 16. Jh.

Grablegung Christi, um 1510

Lindenholz, Reste farbiger Fassung

38.5 × 51 × 6 cm



Pamela Rosenkranz, *Skin Pool (Plasmin)*, 2025, Kunstmuseum Basel, Inv. G 2025.4, Ankauf 2025, mit Unterstützung der Burger Collection, Hong Kong, und der TOY-Familie, in Erinnerung an Yves, Foto: Max Ehrenguber

Neuzugänge Kupferstichkabinett

2025 wurden insgesamt 131 Werke in die Sammlung des Kupferstichkabinetts des Kunstmuseums Basel aufgenommen, wobei mehrteilige Werke die effektive Anzahl erhöhen. Das strategische Ziel, vermehrt Kunst von Frauen zu sammeln, stand auch dieses Jahr im Fokus. Besonders erfreulich sind zwei Zugänge aus der Zeit vor 1800, in der Werke von Künstlerinnen selten sind: eine Radierung von Elisabetta Sirani (1638–1665) und eine Zeichnung von Anna Waser (1678–1714).

Für das 20./21. Jahrhundert konnten Lithografien von Agnes Martin (1912–2004) sowie ein bedeutendes Konvolut von elf Werken auf Papier der Mail-Art-Künstlerin Ruth Wolf-Rehfeldt (1932–2024) erworben werden. Im Zusammenhang mit Ankäufen in der Galerie wurden mit Mitteln der Karl und Margrith Schaub-Tschudin-Stiftung und des Ankaufskredits zwei Zeichnungen von Kaari Upson (1970–2021) und ein Aquarell von Marianna Simnett (*1986) angekauft.

Besonders grosszügige Schenkungen waren 2025 die 29 Druckgrafiken von Vera Molnár (1924–2023) von Éditions FANAL, Basel, sowie eine Zeichnung von Ciprian Mureșan (*1977) von Dr. Samuel Werenfels. Weitere Schenkungen und Vermächtnisse aus Basel und der Schweiz ergänzten die Sammlung mit Werken von Silvia Bächli (*1956), Samuel Buri (*1935), Daniel Spoerri (1930–2024), Max Sulzbachner (1904–1985) und André Thomkins (1930–1985).

Erfreulich ist zudem, dass die 17 Fensterbilder von Oskar Schlemmer (1888–1943), die von 1966 bis 2024 als Depositum im Kunstmuseum waren, nun dauerhaft ins Eigentum des Museums übergegangen sind. Die 300 Dauerleihgaben aus der Sammlung Werner Coninx von 2023 wurden 2025 um weitere zwölf Werke ergänzt.

Dr. Anita Haldemann
Leiterin Bereich Kunst & Wissenschaft,
stv. Direktorin, Leiterin Kupferstichkabinett,
Mitglied der Geschäftsleitung

Dr. Ariane Mensger
Kuratorin Kupferstichkabinett

Liste der Neuzugänge Kupferstichkabinett

(Sofern nicht anders angegeben, ist das Trägermaterial nicht näher bezeichnetes Papier.)

Ankäufe

Agnes Martin (1912–2004)

Paintings and Drawings 1974–1990, 1991

Katalog zur gleichnamigen Ausstellung im Stedelijk Museum, Amsterdam; Museum Wiesbaden; Westfälisches Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte, Münster; Musée d'art moderne de la Ville de Paris, 1991/92; gedruckt von Lecturis, Eindhoven; hrsg. von Nemela & Lenzen GmbH, Mönchengladbach und Stedelijk Museum, Amsterdam

Originaleinlagen: Zehn Farblithographien; gedruckt von Nemela & Lenzen GmbH, Mönchengladbach

Umschlag: 30.6 × 30.7 × 1.8 cm;

Buch: 30 × 30 × 1.6 cm; Blatt: je 30 × 30 cm

Kupferstichkabinett, Inv. 2025.1.1–11

Marianna Simnett (*1986)

Leda Was a Swan (Puppet #2), 2025

Aquarell

Ca. 30.3 × 40.5 cm

Kupferstichkabinett, Inv. 2025.101

Elisabetta Sirani (1638–1665)

Heilige Familie mit hl. Elisabeth und Johannesknabe, um 1656/59

Radierung

29.8 × 22.3 cm

Kupferstichkabinett, Inv. 2025.33

Kaari Upson (1970–2021)

Untitled (Monstrous Pleasure), 2012

Bleistift und schwarzer Filzstift

76.2 × 56.8 cm

Untitled, 2015–2021

Bleistift und schwarzer Filzstift

260.4 × 532 cm

Kupferstichkabinett, Inv. 2025.34–2025.35

Ankauf mit Mitteln der Karl und Margrith

Schaub-Tschudin-Stiftung und des Ankaufskredits

Anna Waser (1678–1714)

Weibliches Profilbildnis nach rechts, 1704

Pinzel in Schwarz und Grau

15.5 × 10.7 cm

Kupferstichkabinett, Inv. 2025.102

Ruth Wolf-Rehfeldt (1932–2024)

W-Achse. Entwurf, 1972

Blauer und roter Kugelschreiber

14.8 × 10.5 cm

Ohne Titel, 1972

Schreibmaschine, Karbondurchschlag,

blauer und roter Kugelschreiber

29.8 × 21 cm

W-Achse, 1972

Karbondurchschlag

29.5 × 21 cm

Strange flowers: Red, green. Entwurf, 1972

Schreibmaschine und blauer Kugelschreiber

29.8 × 21.1 cm

Extroverse Arrangements, 1972

Karbondurchschlag

29.5 × 21 cm

Introverse Arrangements, 1972

Karbondurchschlag

29.3 × 20.7 cm

Nature Culture, 1972

Karbondurchschlag

29.5 × 21 cm

In Vain, 1972

Karbondurchschlag

29.5 × 21 cm

Dangerous «Balance», späte 1970er Jahre

Karbondurchschlag

29.5 × 21 cm

Untitled. Atomic Tree, ca. 1978

Schreibmaschine

10.5 × 14.6 cm

Untitled. Atomic Tree, ca. 1978

Schreibmaschine

10.5 × 14.5 cm

Kupferstichkabinett, Inv. 2025.78–2025.88

Schenkungen

Geschenk Raoul Maximilian Bombis, Basel

Marc Chagall (1887–1985)

Ich und mein Dorf, 1956

Skizze zur gleichnamigen Gouache

Lippenstift

20.3 × 15.5 cm (Sichtmass)

Kupferstichkabinett, Inv. 2025.2

Schenkung Éditions FANAL, Basel

Vera Molnár (1924–2023)

Quatre carrés, quatre modes, 1991

Mappe mit vier Druckgrafiken (Radierung und

Aquatinta); gedruckt von Bruno Haentzler

für Éditions FANAL, Basel

Mappe: 28.2 × 28.2 × 0.5 cm; Blatt: je 27 × 27.1 cm

Kupferstichkabinett, Inv. 2025.371–4

Brèches 5 + 4, 1987 (Entwurf), 1999 (Druck)

Siebdruck; gedruckt von Éditions FANAL, Basel

53.9 × 54 cm

Kupferstichkabinett, Inv. 2025.38

Brèches 7 + 2, 1987 (Entwurf), 1999 (Druck)

Siebdruck; gedruckt von Éditions FANAL, Basel

53.9 × 53.8 cm

Kupferstichkabinett, Inv. 2025.39

Brèches 8 + 1, 1987 (Entwurf), 1999 (Druck)

Siebdruck; gedruckt von Éditions FANAL, Basel

54 × 53.9 cm

Kupferstichkabinett, Inv. 2025.40

Histoire d'I (A, B), 2003 (Entwurf), 2005 (Druck)

Bleistift über Siebdruck; gedruckt von Éditions

FANAL, Basel

Diptychon; Blatt: je ca. 37 × 36.7 cm (grösste Masse)

Kupferstichkabinett, Inv. 2025.41.1–2

2 Angles droits (A, B), 2006 (Entwurf), 2007 (Druck)

Siebdruck; gedruckt von Éditions FANAL, Basel

Diptychon; Blatt: je 59 × 59 cm

Kupferstichkabinett, Inv. 2025.42.1–2

Carré scindé, 2001 (Entwurf), 2008 (Druck)

Siebdruck; gedruckt von Éditions FANAL, Basel

50 × 50 cm

Kupferstichkabinett, Inv. 2025.43

4 triangles et leur ombre, 1985 (Entwurf), 2008 (Druck)

Aquatinta; gedruckt von Éditions FANAL, Basel
49.5 × 48.7 cm

Kupferstichkabinett, Inv. 2025.44

85, 2009

Radierung; gedruckt von Éditions FANAL, Basel
26.6 × 23.5 cm

Kupferstichkabinett, Inv. 2025.45

Coupé en six (A, B), 2011

Bleistift über Siebdruck; gedruckt von Éditions FANAL, Basel

Diptychon; Blatt: je 50 × 50 cm

Kupferstichkabinett, Inv. 2025.46.1–2

Immobile à droite, 2007 (Entwurf), 2013 (Druck)

Radierung; gedruckt von Éditions FANAL, Basel
34.7 × 34.2 cm

Kupferstichkabinett, Inv. 2025.47

Quelques lignes à Julije (1, 2, 3), 2007 (Entwurf), 2013 (Druck)

Aquatinta; gedruckt von Éditions FANAL, Basel
Je 32.5 × 32.6 cm

Kupferstichkabinett, Inv. 2025.48–2025.50

Coupé en 8 (A, B), 2015

2 Siebdrucke; gedruckt von Éditions FANAL, Basel
Je 60 × 60 cm

Kupferstichkabinett, Inv. 2025.51–2025.52

N en désordre, 2016

Siebdruck; gedruckt von Éditions FANAL, Basel
35 × 33.1 cm

Kupferstichkabinett, Inv. 2025.53

En lignes en noir, 2016

Siebdruck; gedruckt von Éditions FANAL, Basel
35 × 33.1 cm

Kupferstichkabinett, Inv. 2025.54

Angles arrondis, 2013 (Entwurf), 2017 (Druck)

Siebdruck; gedruckt von Éditions FANAL, Basel
26.6 × 106 cm

Kupferstichkabinett, Inv. 2025.55

Courbe Sainte Victoire (A, B), 2017

2 Radierungen; gedruckt von Éditions FANAL, Basel
Je 38.1 × 37.9 cm

Kupferstichkabinett, Inv. 2025.56–2025.57

24 triangles (1, 2, 3), 2017 (Entwurf), 2018 (Druck)

Siebdruck; gedruckt von Éditions FANAL, Basel
Je 60 × 60 cm

Kupferstichkabinett, Inv. 2025.58–2025.60

Triangles (1, 2, 3, 4, 5), 2023

5 Siebdrucke; gedruckt von Éditions FANAL, Basel
Je 35 × 35.1 cm

Kupferstichkabinett, Inv. 2025.61–2025.65

Schenkung Nachlass Sammlung HAK

Eva Aeppli (1925–2015) /

Eric Leraile (* 1950)

Vive le chocolat, 1995 (?)

Aquarell, Kreide und Collage (getrocknete Blumen und Garn)

29.9 × 21 cm

Kupferstichkabinett, Inv. 2025.8

Martin Disler (1949–1996)

Skizzenbuch «(ERDHEULER)», 1976

44 Blatt

Bleistift

Buch: 25.7 × 19.5 × 0.8 cm; Blatt: je 25.7 × 19.3 cm

Kupferstichkabinett, Inv. 2025.9

Skizzenbuch Kalifornien, 1977

89 Blatt; Bleistift, Kugelschreiber, Kreide, Filzstift und Gouache sowie Polaroids und Ansichtskarten

Buch: 21.7 × 14.5 × 2.2 cm; Blatt: je ca. 21.9 × 13.5 cm

Kupferstichkabinett, Inv. 2025.10

Skizzenbuch «NYC VI», 1981

26 Blatt; Kreide, Filzstift, Tusche und Gouache

Buch: 22.5 × 18.3 × 0.8 cm; Blatt: je ca. 21.9 × 17.2 cm

Kupferstichkabinett, Inv. 2025.11

Skizzenbuch «Dove?», 1981

64 Blatt; Filzstift, Bleistift, Farbstift und Gouache

Buch: 19 × 15.4 × 1 cm; Blatt: je ca. 18.5 × 14.5 cm

Kupferstichkabinett, Inv. 2025.12

Robert Müller (1920–2003)

Ohne Titel (?), ca. 1955 (?)

Tinte

47 × 30.5 cm

Neun Skulpturenskizzen, 1958

Tinte

57.8 × 39 cm

Ohne Titel, ca. 1980

Nussbeize

23.5 × 31.5 cm

Kupferstichkabinett, Inv. 2025.13–2025.15

Dieter Roth (1930–1998)

Graphik mit Kakao (?), 1968

Siebdruck und Kakao

70 × 100 cm

Zwei Gefangene, Nr. II (?), 1973

Radierung und Aquatinta

64.2 × 95.7 cm

Zwei Gefangene (?), 1973

Offset

50 × 70.1 cm

Gefangener (?), 1973

Offset

64 × 47.8 cm

Kupferstichkabinett, Inv. 2025.16–2025.19

Daniel Spoerri (1930–2024)

Ich kann nicht gut zeichnen, 1985

Bleistift, Filzstift und Feder

Ca. 41.8 × 29.3 cm

Kupferstichkabinett, Inv. 2025.20

Kosta Theos: «Dogma I am God», 1987

Publikation anlässlich der Eröffnung von Daniel

Spoerris Ausstellung *25 Objets de Magie à la Noix [...]*

im Kunstmuseum Solothurn, 29. Aug. 1987;

hrsg. von André Kamber, Solothurn, Nikator Verlag,

Dieterswil, Éditions Lebeer-Hossmann, Brüssel

Kartonschuber (eingebunden in von Daniel Spoerri

getragene, von Ursi Luginbühl aus- und

zugeschnittene Kleider) mit Publikation, einem

Kupferstich von Daniel Spoerri und Bernhard

Luginbühl sowie der originalen Folge der 1966/67

von Daniel Spoerri herausgegebenen Zeitschrift

Le petit colosse de Symi. The nothing else review,

Nr. 1–4

Schuber: 27.8 × 20.4 × 7.5 cm;

Buch: 25 × 17.5 × 2.6 cm; Blatt: 17.2 × 24.8 cm;

Zeitschriften: je 25.2 × 17.6 cm

Vorzugsausgabe Ex. XI/XXV

Kupferstichkabinett, Inv. 2025.21

An Anecdoted Topography of Chance, 1995

Atlas Arkhive Series, Nr. 4; hrsg. von Atlas Press,

London; gedruckt von The Bath Press

Kartonschuber mit Publikation (Ex. 14/100) und

Umschlag mit gefalteter Originaleinlage

(*Cubist view of my room*; Siebdruck; gedruckt

von Uldry Serigraphie, Hinterkappelen; Ex. 14/120)

Schuber: 23.8 × 21.4 × 6.8 cm;

Buch: 23 × 20.8 × 2 cm;

Umschlag: 17.9 × 17.9 × 2.5 cm; Blatt: 78 × 169 cm

Kupferstichkabinett, Inv. 2025.22

Anatomie, 27. März 2005

Collage (Augenperlen) auf gefundener Druckgrafik

34 × 23.1 cm

Kupferstichkabinett, Inv. 2025.23

André Thomkins (1930–1985)

so penis in epos, 1965

Bleistift

24 × 25.5 cm

Ohne Titel (?), 1970

Hochdruck

53.4 × 76.9 cm

Spoerrisporn, 1971

Bleistift

26.5 × 29.1 cm

(grösste Masse)

musum, 1973

Pastell

29.7 × 21 cm

Baumschlag bei Oschwand, 1977

Bleistift und Aquarell

17.8 × 26.9 cm

Kupferstichkabinett, Inv. 2025.24–2025.28

weitermalen, 1988

Hrsg. von Kunstmuseum Solothurn, anlässlich

der Ausstellung *André Thomkins – Anagramme*,

25.6.–21.8.1988

Originalleporello (Titelblatt und 9 Blatt in einem

Umschlag)

Leporello: 17 × 23.3 × 0.6 cm (gefaltet),

170 × 23 cm (geöffnet)

Kupferstichkabinett, Inv. 2025.29

K. G. Pontus-Hultén (1924–2006), Autor

Jean Tinguely (1925–1991), Künstler

The Machine as Seen at the End of the Mechanical

Age, 1968

Katalog anlässlich der gleichnamigen Ausstellung

im Museum of Modern Art, New York; in der

University of St. Thomas, Houston und im

San Francisco Museum of Art, 1968/69; hrsg. von

The Museum of Modern Art, New York

Metalleinband gestaltet von Anders Österlin nach

einer Fotografie von Alicia Legg und hergestellt

von PLM AB Plåtmanufaktur; Innenseite des zweiten

Buchdeckels mit Fotografien von Jean Tinguely,
Homage to New York, 1960; Buch gedruckt von
Stenström & Bartelson, Schweden
Buch: 24.5 × 21.7 × 1.3 cm
Kupferstichkabinett, Inv. 2025.30

Geschenk Anita Haldemann, Basel

Vishwa Shroff (*1980)
Drawn Object 1, 2025
Radierung und Aquatinta
Umschlag: 30.4 × 26.1 × 0.3 cm;
Blatt: 30.2 × 25.1 cm
Kupferstichkabinett, Inv. 2025.103

Geschenk Mariann Hinden

Miriam Cahn (*1949)
Unkraut in meinem Garten, 22. Juni 1989
Kohle
56 × 400 cm
Kupferstichkabinett, Inv. 2025.3

Geschenk Dr. h.c. Hans und Marlis Holenweg-Biedert,
Muttenz

Arnold Böcklin (1827–1901)
Bildnis Anna Kopf, Frühjahr 1877
Studie zum *Bildnis Anna Kopf als Melancholie*
von 1879
Schwarze und weisse Kreide
68.5 × 52 cm
Kupferstichkabinett, Inv. 2025.66

Geschenk Andreas Kistler

Peter Baer (1936–2025)
Ferienrapport 19, 1986
Kugelschreiber
29.7 × 21 cm

Ferienrapport 20, 1986
Kugelschreiber
29.7 × 21 cm

Ferienrapport 36, 1986
Kugelschreiber
29.7 × 21 cm

Ferienrapport 46, 1986
Kugelschreiber
29.7 × 21 cm

Ferienrapport 61, 1986
Kugelschreiber
29.7 × 21 cm

Ferienrapport 77, 1986
Kugelschreiber
21 × 29.7 cm

Ferienrapport 79, 1986
Kugelschreiber
21 × 29.7 cm

Ohne Titel, 1993 (?)
Pinzel in Schwarz
29.2 × 22.2 cm

Kupferstichkabinett, Inv. 2025.89–2025.96

Peter Baer, 4 Aquatinta; Frank Geerk, 4 Texte, 1993
Hrsg. von Edition Franz Mäder, Basel
Mappe mit vier gefalteten Bögen (jeweils auf der
Innenseite Begleittext von Frank Geerk [1946–2008]),
darin eingelegt je eine Aquatinta von Peter Baer;
Kupferdruck, Buchdruck und Bindearbeiten
Philippe Gallay, Basel; Satz und Siebdruck Arni
Siebdruck, Basel
Mappe: 35.6 × 26 × 0.9 cm; Blatt: je 35 × 25 cm
Kupferstichkabinett, Inv. 2025.97.1–4

Geschenk der Künstlerin

Cassidy Toner (*1992)
Ant with Cherries, 2025
Siebdruck; gedruckt von Hans-Peter Arni, Basel
29.8 × 18.9 cm
Kupferstichkabinett, Inv. 2025.99

Geschenk aus dem Nachlass Oskar Schlemmer

Oskar Schlemmer (1888–1943)

Fensterbilder, 1942:

Raum mit sitzender Frau in violetter Schatten
(*Fensterbild XII*)
Öl über Bleistift
30.6 × 20.7 cm

Frau mit Katze auf der Terrasse (*Fensterbild XIV*)
Öl über Bleistift
34 × 24 cm

Fensterbild mit Kommendem (*Fensterbild XVIII*)
Öl über Bleistift
32 × 23.4 cm

Blick über die Dächer (*Fensterbild XV*)
Öl über Bleistift und Farbstift
24.1 × 30.2 cm

Bügelnde Frau (*Fensterbild II*)
Öl über Bleistift
32.3 × 19 cm

Wohnraum mit arbeitender Frau (Fensterbild IV)

Öl über Bleistift und Farbstift

32.3 × 19.8 cm

Wohnraum mit stehender Frau (Fensterbild III)

Öl über Bleistift

32.6 × 22.8 cm

Blick auf die Stadt (Fensterbild XVI)

Öl über Bleistift

34.9 × 21.1 cm

Abendessen im Nachbarhaus (Fensterbild I)

Öl, Aquarell und Farbstift

31.9 × 18.1 cm

Am Fenster aufgehängte Wäsche (Fensterbild V)

Öl über Bleistift

31.3 × 22.8 cm

Hof mit aufgehängter Wäsche (Fensterbild XI)

Verdünnte Ölfarbe über Bleistift

31.7 × 15.1 cm

Beleuchteter Raum hinter dreiteiligem Fenster (Fensterbild XIII)

Öl über Bleistift und Farbstift

13.3 × 20.8 cm

Dreiteiliges Fenster (Fensterbild XVII)

Öl und Gouache über Bleistift und Farbstift

29 × 22.8 cm

Beleuchtete Küche mit Frau (Fensterbild X)

Öl über Bleistift und Farbstift

31.9 × 22.2 cm

Raumdurchsicht (Fensterbild VI)

Öl über Bleistift

29.9 × 12 cm

Raum mit sitzender Frau in rosa Gewand (Fensterbild VII)

Öl

25.9 × 19.7 cm

Frau in beleuchtetem Raum (Fensterbild VIII)

Öl

26.2 × 24.9 cm

Kupferstichkabinett, Inv. 2025.36.1–17

Geschenk aus Privatbesitz

Silvia Bächli (* 1956)

Ohne Titel, 1986

Gouache

37.2 × 49.8 cm

Ohne Titel, 1989

Kohle (Fettkreide?)

29.5 × 21 cm

Ohne Titel, 1990

Gouache

35 × 25 cm

Kupferstichkabinett, Inv. 2025.4–2025.6

Geschenk Betty und Hartmut Raguse-Stauffer

Matthias Mansen (* 1958)

About the House. New York 1989–1992, 1997

Katalog zur gleichnamigen Ausstellung im Städtischen Kunstmuseum Spendhaus Reutlingen; Kunstverein Göttingen; Kunsthalle Recklinghausen; MIT List Visual Arts Center, Cambridge, MA, 1997/98; Wienand, Köln
Vorzugsausgabe mit Schutzumschlag und
Originaleinlagen: *Das Haus, Dinge*, 1996, Handabzug durch den Künstler, Buchdruck: Wienand, Köln
Buch: 30.6 × 23.8 × 1.9 cm

Kupferstichkabinett, Inv. 2025.75

Die Editionen. 1984–2000; «Holzschnitt», 1999–2001
Hrsg. von Wolfgang Wittrock, Kunsthandel GmbH, Düsseldorf; ergänzt 2001 zur Ausstellung im Museum Folkwang Essen, 2001

Offsetdruck von Druckerei Graetz GmbH, Berlin;
Bleisatz von Maschinensetzerei Maikowski, Berlin;
Buchdruck von V.E.B. Schwarzdruck, Hohen Neuendorf/Berlin

Buch: 30.7 × 25.9 × 2.2 cm

Kupferstichkabinett, Inv. 2025.76

Land See, 2005

Holzschnitt

30.6 × 62.8 cm

Kupferstichkabinett, Inv. 2025.77

Geschenk Hans Schudel und
Anka Georgiadis-Schudel

Max Sulzbachner (1904–1985)

Liebespaar, 1926

Holzschnitt

53.5 × 41.5 cm

Kupferstichkabinett, Inv. 2025.67

COOP Tessin, 1926

Holzschnitt

62 × 45.8 cm (grösste Masse)

Kupferstichkabinett, Inv. 2025.68

Tessiner Landschaft

Holzschnitt

ca. 47 × 61.7 cm (grösste Masse)

Kupferstichkabinett, Inv. 2025.69

Geschenk Dr. Samuel Werenfels, Basel

Claudia Comte (*1983)

Soleil Noir, 2012

Edition der Xylon-Zeitschrift, Nr. 148; hrsg. von der Sektion Schweiz der Xylon, Internationale Vereinigung der Holzschneiderinnen und Holzschneider
Umschlag mit vier Holzschnitten auf einfach gefalteten Einlageblättern; gedruckt von Druckerei Studer AG, Horgen

Umschlag: 49 × 35 cm (geschlossen);

Blatt: je 49 × 69 cm (geöffnet)

Kupferstichkabinett, Inv. 2025.71–4

Ciprian Mureșan (*1977)

The Kunstmuseum Basel Collection in Alphabetical Order, Artists with the Letter A, 2024

Bleistift

146 × 169.5 cm

Kupferstichkabinett, Inv. 2025.98

Vermächtnisse

Vermächtnis Dr. Francis Raas, Basel

Samuel Buri (*1935)

Hotelzimmer in Goumois, 1975

Sepia über Bleistift

26.5 × 18 cm

Kupferstichkabinett, Inv. 2025.70

Max Kämpf (1912–1982)

Selbstporträt mit Frau, 1962

Bleistift

24 × 28.4 cm

Kupferstichkabinett, Inv. 2025.71

Rudolf Maeglin (1892–1971)

Farbküche (Lokal 48), 1940–1956

Holzschnitt

62 × 86.5 cm

Kupferstichkabinett, Inv. 2025.72

Vermächtnis Dr. Elisabeth Staehelin, Basel

Johann Jakob Frey (1813–1865)

Pyramiden von Gizeh, 1842

Aquarell über Bleistift

26.6 × 43 cm

Kupferstichkabinett, Inv. 2025.73

Dauerleihgaben

Dauerleihgabe Sammlung Werner Coninx

Kreis des Domenico Campagnola

(um 1500–1564) (?)

Stadtansicht, 1. Hälfte 16. Jh.

Feder in Braun über schwarzem Stift

20.3 × 40.8 cm

Kupferstichkabinett, Dep. Coninx 301

Giovanni Battista Rossi (tätig 1749–1782)

Pan und Syrinx, 1749;

verso: *Studie für eine Treppe* (?)

Feder in Braun, Pinsel in Grau, grau laviert,

über schwarzem Stift, mit Feder in Braun umrandet,

mit schwarzem Stift quadriert

17.9 × 19.6 cm

Kupferstichkabinett, Dep. Coninx 302

Anonym (Italien, spätes 13. Jh.)

Die Geburt Christi (in einer Initiale P)

Tempera auf Pergament

34.6 × 11.6 cm

Kupferstichkabinett, Dep. Coninx 303

Anonym (Böhmen, 1. Hälfte 15. Jh.)

Jesus auf Palmesel (in einer Initiale D)

Tempera und Gold auf Pergament

52.4 × 35.9 cm

Kupferstichkabinett, Dep. Coninx 304

Anonym (Italien, Bologna, 14. Jh.)

Petri Fischzug (in einer Initiale D)

Tempera und Gold auf Pergament

19.1 × 29.7 cm

Kupferstichkabinett, Dep. Coninx 305

Abraham Willaerts (um 1603–1669)

Cimon und Pero (Caritas Romana), 1637

Feder in Braun, laviert, weiss gehöht,

mit Pinsel in Schwarz umrandet

14.2 × 18.2 cm

Kupferstichkabinett, Dep. Coninx 306

Willem van Mieris (1662–1747)

Das Urteil des Paris, 1721

Schwarze Kreide auf Pergament,
mit schwarzer Kreide umrandet

46.5 × 61 cm

Kupferstichkabinett, Dep. Coninx 307

Hendrick Goltzius (1558–1617) (?)

Orpheus mit der Leier spielt den Tieren, 1605

Feder in Braun, laviert, weiss gehöht,
gegriffelt, mit schwarzem Stift und weisser
Deckfarbe umrandet

13.6 × 8.8 cm

Kupferstichkabinett, Dep. Coninx 308

Anonym (Frankreich, 2. Hälfte 18. Jh.)

Die Opferung Isaacs;

verso: *Joachim und der Engel*

Feder in Schwarz, braun laviert, über schwarzem Stift;
verso: Feder in Braun über schwarzem Stift

30 × 23.9 cm

Kupferstichkabinett, Dep. Coninx 309

Anonym (Frankreich, 16. Jh.)

Apollo und Daphne

Feder in Schwarz und Braun, schwarzer Stift

19.1 × 29.7 cm

Kupferstichkabinett, Dep. Coninx 310

Charles-Olivier Merson (1822–1902)

Jongleur, 1847

Bleistift, Farbstift, schwarze Tusche, weisse
Deckfarbe

25.6 × 19 cm

Kupferstichkabinett, Dep. Coninx 311

Zahndoktor auf Jahrmarkt, 1847

Bleistift, Farbstift, weisse Deckfarbe

23.3 × 18 cm

Kupferstichkabinett, Dep. Coninx 312

Jahresgaben

Jahresgaben der Schweizerischen Graphischen
Gesellschaft 2024

Petrit Halilaj (* 1986)

Abetare Postcard (Central Park with Spiders), 2024

Offsetdruck mit Heissprägung; gedruckt von Atelier
Manuel Raeder, Berlin

29.7 × 42 cm

Kupferstichkabinett, Inv. 2025.74

Manon Wertenbroek (* 1991)

Ohne Titel, 2024

Gaufrage, rotes Pigment und Wachs auf gebeiztem
Schafleder; Gaufrage ausgeführt von Maison Fey,
Paris

47 × 37 × 1 cm

Kupferstichkabinett, Inv. 2025.31

Jahresgaben der Schweizerischen Graphischen
Gesellschaft 2025

Augustas Serapinas (* 1990)

Fragment of a house in Žverynas, 2025

Verkohltes Holz

10 × 50 × 1.3 cm

Kupferstichkabinett, Inv. 2025.100

Pedro Wirz (* 1981)

Novos Termos, 2025

Diptychon (Farblithographie und Monotypie; gedruckt
von Steindruckerei Wolfensberger AG, Zürich) mit
Begleitpublikation (gedruckt von PBtisk a.s., Příbram)

Blatt: je 42.8 × 29.7 cm; Buch: 14 × 10 × 2.1 cm

Kupferstichkabinett, Inv. 2025.32.1–2



Elisabetta Sirani, *Heilige Familie mit hl. Elisabeth und Johannesknabe*, um 1656/59,
Kunstmuseum Basel, Kupferstichkabinett Inv. 2025.33, Ankauf 2025, Foto: Jonas Schaffter

Leihgaben

Das Kunstmuseum Basel verleiht Werke aus seinen Sammlungen für temporäre Ausstellungen an kulturelle Institutionen weltweit, wobei die Anzahl und der Umfang der Anfragen, die eingehen, es leider nicht erlauben, alle Leihwünsche zu erfüllen.

Im Jahr 2025 wurden insgesamt 145 Leihgaben aus den Beständen des Kunstmuseums an 41 Ausstellungen ausgeliehen. Dies entspricht 132 unterschiedlichen Werken. Darunter befanden sich 72 Gemälde, 4 Skulpturen bzw. plastische Arbeiten oder Reliefs, 55 grafische Arbeiten sowie eine Stickerei.

Svenja Held
Co-Leiterin Exhibition & Collection Management

Maya Urich
Registrarin Sammlung

Liste an Orten an denen Werke aus der Galerie 2025 ausgeliehen worden sind:

Aix-en-Provence, Frankreich
Musée Granet, *Cezanne au Jas de Bouffan*

Antwerpen, Belgien
Koninklijk Museum voor Schone Kunsten, *Donas, Archipenko & La Section d'Or*

Basel, Schweiz
Jüdisches Museum Schweiz, *Das neue Jüdische Museum Schweiz*

Kulturstiftung Basel H. Geiger,
Irène Zurkinden: Die Liebe, das Leben

Bellinzona, Schweiz
Museo Villa dei Cedri, *El Lissitzky in Switzerland 1924–1925*

Bilbao, Spanien
Museo Guggenheim Bilbao, *Maria Helena Vieira da Silva. Anatomy of Space*

Boston, USA
Museum of Fine Arts Boston,
Rachel Ruysch: Nature into Art

Chemnitz, Deutschland
Kunstsammlungen Chemnitz,
Edvard Munch. Angst

Düsseldorf, Deutschland
K20, Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, *Chagall; Vergessene Avantgarde. Queere Moderne*

Frankfurt am Main, Deutschland
Städel Museum, *Carl Schuch und Frankreich; Beckmann*

Hamburg, Deutschland
Bucerius Kunst Forum, *Kinder, Kinder! Zwischen Repräsentation und Wirklichkeit*

Høvikodden, Norwegen
Henie Onstad Art Centre, *Hans/ Jean Arp & Sophie Taeuber-Arp. Friends, Lovers, Partners*

Humblebæk, Dänemark
Louisiana Museum of Modern Art, *Alexej Jawlensky*

Kobe, Japan
Hyogo Prefectural Museum of Art, *Paul Klee: Solitary and Solidary*

Köln, Deutschland
Museum Ludwig, *Fünf Freunde: John Cage, Merce Cunningham, Jasper Johns, Robert Rauschenberg, Cy Twombly*

Lausanne, Schweiz
PLATEFORME 10, Musée cantonal des Beaux-Arts, *Vallotton Forever. La rétrospective*

London, Vereinigtes Königreich Grossbritannien und Nordirland
Barbican Art Gallery, *Encounters: Giacometti*

Lugano, Schweiz
MASI Museo d'arte della Svizzera italiana, *Filippo Franzoni – Ferdinand Hodler*

Luzern, Schweiz
Kunstmuseum Luzern, *Kandinsky, Picasso, Miró et al. zurück in Luzern*

Madrid, Spanien
Museo Nacional Thyssen-Bornemisza, *Warhol, Pollock and other American Spaces*

Mannheim, Deutschland
Kunsthalle Mannheim, *Kirchner, Lehmbruck, Nolde*

Mendrisio, Schweiz
Museo d'Arte Mendrisio, *Pablo Picasso. Meister der Grafik*

München, Deutschland
Museum Brandhorst, *Fünf Freunde: John Cage, Merce Cunningham, Jasper Johns, Robert Rauschenberg, Cy Twombly*

Nagoya, Japan
Aichi Prefectural Museum of Art, *Paul Klee: Solitary and Solidary*

Oslo, Norwegen
Munchmuseet, *Georg Baselitz: Feet First*

Paris, Frankreich
Fondation Louis Vuitton, *Gerhard Richter*

Musée national Picasso-Paris, *L'art « dégénéré » : Le procès de l'art moderne sous le nazisme*

Philadelphia, USA
The Barnes Foundation, *Henri Rousseau: A Painter's Secrets*

Potsdam, Deutschland
Museum Barberini, *Einhorn. Das Fabeltier in der Kunst*

Remagen, Deutschland
Arp Museum Bahnhof Rolandseck, *Netzwerk Paris. Abstraction-Création 1931–1937*

Shizuoka, Japan
Shizuoka City Museum of Art, *Paul Klee: Solitary and Solidary*

Toledo, USA
Toledo Museum of Art, *Rachel Ruysch: Nature into Art*

Tübingen, Deutschland
Kunsthalle Tübingen, *Joseph Beuys. Bewohnte Mythen*

Venedig, Italien
Peggy Guggenheim Collection, *Maria Helena Vieira da Silva. Anatomy of Space*

Wien, Österreich
ALBERTINA, *Leiko Ikemura. Motherscape; Gothic Modern*

Wiesbaden, Deutschland
Museum Wiesbaden, *Honiggelb – Die Biene in der Kunst*

Winterthur, Schweiz
Kunst Museum Winterthur, *Reflexionen aus dem beständigen Leben Niklaus Stoecklin | Liselotte Moser | Louisa Gagliardi*

Zürich, Schweiz
Graphische Sammlung ETH Zürich, *Picasso | Bloch. Eine einzigartige Freundschaft*



- | | | | |
|-------------------------|-------------------|---------------------|-------------------|
| 1 Aix-en-Provence, FR | 10 Hamburg, DE | 19 Madrid, ES | 28 Remagen, DE |
| 2 Antwerpen, BE | 11 Høvikodden, NO | 20 Mannheim, DE | 29 Shizuoka, JP |
| 3 Basel, CH | 12 Humlebæk, DK | 21 Mendrisio, CH | 30 Toledo, US |
| 4 Bellinzona, CH | 13 Kobe, JP | 22 München, DE | 31 Tübingen, DE |
| 5 Bilbao, ES | 14 Köln, DE | 23 Nagoya, JP | 32 Venedig, IT |
| 6 Boston, US | 15 Lausanne, CH | 24 Oslo, NO | 33 Wien, AT |
| 7 Chemnitz, DE | 16 London, GB | 25 Paris, FR | 34 Wiesbaden, DE |
| 8 Düsseldorf, DE | 17 Lugano, CH | 26 Philadelphia, US | 35 Winterthur, CH |
| 9 Frankfurt am Main, DE | 18 Luzern, CH | 27 Potsdam, DE | 36 Zürich, CH |

Forschung im Museum

Forschung in der Sammlung

Für das Jahr 2025 sollen zwei Forschungsaktivitäten hervorgehoben werden: Im Kupferstichkabinett, dessen Sammlung noch viele ungehobene Schätze birgt, begab sich Kuratorin Ariane Mensger im Bereich der älteren Kunst erneut auf die Suche nach Werken von Frauen. Ihre Funde und Erkenntnisse stellte sie 2025 in einem Vortrag beim Treffen der Leiter:innen Graphischer Sammlungen in Deutschland, Österreich und der Schweiz in Zürich vor; die entsprechenden Werke sind in der [Sammlung Online](#) zugänglich.

Im Januar übernahm Assistentzkuratorin Silvia Massa das Forschungsprojekt zu italienischen Zeichnungen des 16. bis 18. Jahrhunderts. Dieser Bestand des Kupferstichkabinetts ist bislang kaum erforscht. Initiiert wurde das Projekt nach der substanziellen Erweiterung der Sammlung im Jahr 2023 durch die Dauerleihgaben der Sammlung Werner Coninx. Die Durchführung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit dem Team der Papierrestaurierung und der wissenschaftlichen Fotografie. Die gewonnenen Erkenntnisse sollen künftig in einer Ausstellung mit begleitender Publikation präsentiert werden.

2025 ist nach mehrjähriger Bearbeitung der Sammlungskatalog *Albrecht Dürer und sein Kreis* erschienen. Diesem Kreis rechnet man jene Künstler zu, die in Dürers Werkstatt tätig waren oder ihm künstlerisch nahestanden: Hans Baldung Grien, Hans Schüpfelin, Hans Süss von Kulmbach, Hans Springinklee und Hans Leu der Jüngere. Der Autor Christian Müller, langjähriger Leiter des Kupferstichkabinetts (2001–2015), hat die Zeichnungen dieser Künstler über viele Jahre intensiv erforscht und seine Erkenntnisse nun in gedruckter Form vorgelegt. Die redaktionelle Bearbeitung des Textes lag in den Händen von Ariane Mensger, der heutigen Kuratorin für die Kunst vor 1800 im Kupferstich-

kabinett. Der Katalog ist eine wichtige Grundlage für weitere Forschungen. Als jüngste Fortsetzung einer Reihe von Sammlungskatalogen, die sich den Zeichnungen des 15. und 16. Jahrhunderts widmen, steht er beispielhaft für die wissenschaftliche Bearbeitung der Sammlung im Kunstmuseum.

Zu weiteren Forschungsaktivitäten zur Sammlung siehe auch unter den Rubriken [«Archiv»](#), [«Provenienzforschung»](#) und [«Restaurierung»](#).

Dr. Anita Haldemann

Leiterin Bereich Kunst & Wissenschaft, stv. Direktorin,
Leiterin Kupferstichkabinett, Mitglied der
Geschäftsleitung

Archiv

Erschliessung des Arnold Böcklin-Archivs

2024 ging das Böcklin-Archiv von Dr. h.c. Hans Holenweg (1930–2024) in den Besitz des Kunstmuseums Basel über. Das über Jahrzehnte aufgebaute Archiv umfasst die weltweit bedeutendste Dokumentation zu Leben und Werk des Künstlers Arnold Böcklin (1827–1901) und ist sowohl für die internationale Forschung als auch für die museumseigene Arbeit von zentraler Bedeutung.

Dank der Unterstützung der Claire Sturzenegger-Jeanfavre Stiftung konnte die archivische Erschliessung der Unterlagen realisiert werden. Die verzeichneten Akten, Objekte und Bücher konnten in rund 200 neu angelegten Datensätzen in der museumseigenen Datenbank sowie mit rund 550 Einträgen in einer Literaturliste erschlossen werden. Damit stehen sie für Forschungen im Zusammenhang mit der kommenden Sonderausstellung des Museums zu Böcklin im Jahre 2027 zur Verfügung.

Erschliessung provenienzrelevanter Akten

Mit Mitteln des Bundesamtes für Kultur (BAK) sowie des Kantons Basel-Stadt konnten eine Tiefenerschliessung und eine selektive Digitalisierung der Archivbestände aus den Direktionsperioden Christian Geelhaar (1981–1991) und Katharina Schmidt (1992–2001) umgesetzt werden. Das Projekt läuft bis Anfang 2027.

Zahlen zur Benutzung

Im Berichtsjahr wurden 86 externe und 73 interne Archivanfragen bearbeitet.

Rainer Baum
Leiter Bibliothek & Archiv

Provenienzforschung

Mit dem Buch *Offene Fragen. Kunstwerke – Erwerbungen – Schicksale. Provenienzforschung am Kunstmuseum Basel* hat das Kunstmuseum 2025 eine erste Publikation zum Thema Provenienzforschung vorgelegt. Sie vereint elf Fallstudien zu Gemälden, Skulpturen und Zeichnungen des eigenen Bestands, die zwischen 1933 und 1945 von Opfern der NS-Verfolgung gehandelt wurden und durch Ankauf, Schenkung oder Legat in die Sammlung eingingen. Mit der Rekonstruktion der Wege der Kunstwerke treten auch die Schicksale der jüdischen Familien wieder ans Licht, denen diese einst gehörten. Auf die Biografien der Sammler Julius Schottländer und Julius Freund und den Verbleib ihrer Werke wurde zudem mit einer Ausstellung in den Grafikabinetten aufmerksam gemacht.

Mit den Erben nach Julius Freund konnte das Kunstmuseum eine «gerechte und faire Lösung» finden. Sie wurden für sieben Zeichnungen und eine Lithografie aus dem 19. und frühen 20. Jahrhundert entschädigt. Die Einigung mit den Erben ist ein Bekenntnis des Kunstmuseums zu den Washingtoner Prinzipien und der eigenen Provenienzforschungsstrategie.

Im Juni 2025 startete ein systematisches Projekt zur Überprüfung der Erwerbungen der Öffentlichen Kunstsammlung Basel in den Jahren 1981–2016, gemeinsam mit dem Archiv. Untersucht werden die Sammlungseingänge von Gemälden und Skulpturen unter den Direktor:innen Christian Geelhaar, Katharina Schmidt und Bernhard Mendes Bürgi. Mit diesem nunmehr vierten Projekt zu diesem Thema wird bis Januar 2027 die Durchsicht sämtlicher vor 1945 entstandener und nach 1933 erworbener Werke des Galeriebestands zum Abschluss gebracht.

In dem neuen Führungsformat 30 Minuten zur Provenienzforschung in der Sammlung vermitteln die Mitarbeiterinnen der Abteilung seit 2025 regelmässig Herkunftsgeschichten von Kunstwerken und die Schicksale ihrer Voreigentümer:innen.

Dr. Tessa Rosebrock
Leiterin Provenienzforschung



Offene Fragen. Zur Herkunft von Zeichnungen aus dem Kupferstichkabinett. Die Sammlungen Julius Schottländer und Julius Freund, Ausstellungsansicht, Kunstmuseum Basel, 3.6.–21.9.2025, Foto: Max Ehrenguber

Restaurierung

Im Jahr 2025 wurden 33 Werke konservatorisch und restauratorisch bearbeitet; Hunderte weitere wurden begutachtet und in ihrem Zustand erfasst. Zwei Beispiele aus der Gemälderestaurierung sind Shirley Jaffes *Ohne Titel (Diptychon)* von 1969 sowie die *Madonna lactans mit schlafendem Kind* aus dem 15./16. Jh. des Meisters der Mansi-Magdalena. In der Papierrestaurierung bildeten Kaari Upsons grossformatiges *Untitled* von 2015–2021 und Miriam Cahns *Unkraut in meinem Garten* von 1989 Schwerpunkte.

Paul Gauguin (1848–1903), *Selbstbildnis*, 1903

Das Kunstmuseum Basel sah sich 2025 mit dem Verdacht konfrontiert, dass es sich bei dem 1903 datierten Selbstbildnis des französischen Künstlers Paul Gauguin um eine Fälschung handle. Aus diesem Anlass wurde neben der kunsthistorischen Prüfung und systematischen Provenienzforschung auch eine umfassende kunsttechnologische Untersuchung durchgeführt.

Die gewonnenen Erkenntnisse lassen eine vollständige, spätere Fälschung als wenig plausibel erscheinen. Hingegen ist das Gemälde sehr wahrscheinlich 1903 mit Gauguins Palette entstanden. Die späteren Übermalungen können als verkaufsfördernde Eingriffe gedeutet werden. Diese Einschätzung wird durch das Gauguin-Komitee des Wildenstein Plattner Institute in Paris gestützt, das das Werk weiterhin im *Catalogue raisonné* (Gesamtwerkverzeichnis) des Künstlers führt.

Caroline Wyss Illgen
Leiterin Art Care, Mitglied der Geschäftsleitung



V.l.n.r.: Paul Gauguin, *Portrait de l'artiste par lui-même*, 1903, Kunstmuseum Basel, Vermächtnis Dr. Karl Hoffmann, Inv. 1943; Infrarotreflektografie-Aufnahme desgleichen Gemäldes; Ultraviolett-Aufnahme desgleichen Gemäldes; Fotos: Max Ehrenguber

Ausstellungen

Ausstellungen

Ausstellungen

Anfang des Jahres würdigte die Sonderausstellung Medardo Rosso. Die Erfindung der modernen Skulptur den einflussreichen, wenig bekannten Bildhauer Medardo Rosso (1858–1928). Die mit dem mumok in Wien entwickelte Retrospektive stellte sein Schaffen in Dialog mit Werken von über 60 Künstler:innen, darunter einige aus der eigenen Sammlung. Die Ausstellung fand grossen Anklang beim Fachpublikum sowie Eingang in einige Jahresbestenlisten.

Anhand von über 160 Kunstwerken und Objekten erkundete die Sonderausstellung Geister. Dem Übernatürlichen auf der Spur ab Ende September die visuelle Kultur, die sich im 19. Jahrhundert in der westlichen Welt rund um Geister entwickelte. Die Ausstellung begeisterte zahlreiche grosse und kleine Besuchende.

Im Frühjahr wurde unter dem Motto Sammlung neu sehen eine Neuhängung der Sammlungsbestände vorgenommen. Neue Wandfarben und inhaltliche Schwerpunkte ermöglichen einen frischen Blick auf die Kunst des 14. bis 19. Jahrhunderts. Die aktive Forschungsarbeit mit der Sammlung wurde durch die Wechselausstellungen Verso. Geschichten von Rückseiten, Paarlauf und Neue Konstellationen sowie Zeichnung heute. Neu in der Sammlung in den Fokus gerückt, begleitet von Projekten in den Grafikkabinetten.

Im August wurden die Manor Kunstpreis-Ausstellung mit Cassidy Toner eröffnet und Renée Levis ortsspezifische Wandarbeit Mira im Hauptbau vorgestellt.

Das Kunstmuseum Basel | Gegenwart war aufgrund eines Wasserschadens ab März geschlossen und eine Sammlungsausstellung musste auf 2026 verschoben werden.

Dr. Elena Filipovic
Direktorin Kunstmuseum Basel

Liste der Ausstellungen, Sammlungspräsentationen und Projekte

Sonderausstellungen

Medardo Rosso. Die Erfindung der modernen Skulptur
29.3.–10.8.2025

Geister. Dem Übernatürlichen auf der Spur
20.9.2025–8.3.2026

Wechselausstellungen, Sammlungspräsentationen und Projekte

Verso. Geschichten von Rückseiten
1.2.2025–8.2.2026

«Sehen heisst die Augen schliessen».
Wols auf Papier
28.1.–25.5.2025

Offene Fragen. Zur Herkunft von Zeichnungen aus dem Kupferstichkabinett. Die Sammlungen Julius Schottländer und Julius Freund
3.6.–21.9.2025

Die Sammlung neu sehen
Ab 8.3.2025 und ab 14.6.2025

Grosse Kunst
11.4.2025–31.12.2027

Paarlauf
17.8.2024–27.7.2025

Manor Kunstpreis 2025.
Cassidy Toner. Besides the Point
22.8.2025–11.1.2026

Neue Konstellationen
29.8.2025–31.5.2026

Renée Levi. Mira
Ab 30.8.2025

Zeichnung heute. Neu in der Sammlung
7.9.2024–5.1.2025

Helden, Heilige und Elefanten.
Kupferstiche in Italien um 1500
7.10.2025–8.2.2026



118946

Medardo Rosso. Die Erfindung der
modernen Skulptur, Ausstellungsansicht,
Kunstmuseum Basel, 29.3.–10.8.2025,
Foto: Julian Salinas



Medardo Rosso. Die Erfindung der
modernen Skulptur, Ausstellungsansicht,
Kunstmuseum Basel, 29.3.–10.8.2025,
Foto: Julian Salinas



Giovanni Anselmo, *Torsione*, 1968, S.M.A.K.,
Stedelijk Museum voor Actuele Kunst,
Gent; Installationsansicht, in: Medardo Rosso.
Die Erfindung der modernen Skulptur,
Kunstmuseum Basel, 29.3.-10.8.2025,
Foto: Julian Salinas



Medardo Rosso. Die Erfindung der modernen Skulptur, Ausstellungsansicht, Kunstmuseum Basel, 29.3.–10.8.2025, Foto: Max Ehrenguber



Medardo Rosso. Die Erfindung der modernen Skulptur, Ausstellungsansicht, Kunstmuseum Basel, 29.3.–10.8.2025, Foto: Max Ehrenguber



Geister. Dem Übernatürlichen auf der Spur,
Ausstellungsansicht, Kunstmuseum Basel,
20.9.2025–8.3.2026, Foto: Max Ehrenguber



Heidi Bucher, *Kleines Glasportal*, Bellevue
Sanatorium, Psychiatrische Anstalt
Kreuzlingen, 1988, Kunstmuseum Basel,
Inv. G 2026.1, Ankauf 2025; Installations-
ansicht, in: *Gelster. Dem Übernatürlichen
auf der Spur*, Kunstmuseum Basel,
20.9.2025–8.3.2026, Foto: Julian Salinas

Tony Oursler, *Fantasmino*, 2017, Collection of Tony Oursler, Installationsansicht, in: *Geister. Dem Übernatürlichen auf der Spur*, Kunstmuseum Basel, 20.9.2025–8.3.2026, Foto: Julian Salinas



Geister. Dem Übernatürlichen auf der Spur, Ausstellungsansicht, Kunstmuseum Basel, 20.9.2025–8.3.2026, Foto: Max Ehrenguber





Verso. Geschichten von Rückseiten, Ausstellungsansicht,
Kunstmuseum Basel, 1.2.2025–8.2.2026, Foto: Max Ehrenguber



*Helden, Heilige und Elefanten. Kupferstiche
in Italien um 1500*, Ausstellungsansicht,
Kunstmuseum Basel, 7.10.2025–8.2.2026,
Foto: Max Ehrenguber

Publikationen

Publikationen

Die Publikationen des Kunstmuseums Basel sind ein zentraler Bestandteil seiner Forschungs- und Vermittlungstätigkeit. Sie begleiten Forschungsprojekte und Ausstellungen des Hauses und machen die inhaltliche Arbeit des Museums langfristig zugänglich. Zahlreiche Publikationen entstehen in internationalen Kollaborationen und in mehrsprachigen Ausgaben, wodurch ihre Strahlkraft verstärkt wird.

Im Jahr 2025 realisierte das Museum insgesamt sechs Publikationen, davon drei in Deutsch und Englisch und drei ausschliesslich in deutscher Sprache. Das Spektrum reicht von monografischen Ausstellungskatalogen über eine Sammlungspräsentation bis hin zu einem Künstlerbuch und einer Publikation zur Provenienzforschung.

Liste der erschienenen Publikationen

Albrecht Dürer und sein Kreis.

Bestandskatalog, Kunstmuseum Basel,
Kupferstichkabinett

Hrsg.: Öffentliche Kunstsammlung Basel,
Kupferstichkabinett

Autor: Christian Müller

Erschienen bei Deutscher Kunstverlag, Berlin/
München, 2025

272 Seiten, 270 Abbildungen

Deutsche Erstauflage, ISBN 978-3-422-80202-5

Geister. Dem Übernatürlichen auf der Spur /

Ghosts: Visualizing the Supernatural

Ausstellungskatalog, Kunstmuseum Basel

Hrsg.: Eva Reifert, Kunstmuseum Basel

Autor:innen: Elena Filipovic, Eva Reifert, Irving Finkel,
Jasper Warzecha, Susan Owens, Timur, Thomas Mann,
Emily Dickinson, Ariane Koch, Corinne May Botz,
Cornelia Parker, Adam Fuss, Claudia Casarino, Tony
Oursler & Andreas Fischer

Erschienen bei Christoph Merian Verlag, Basel, 2025

140 Seiten, 150 Abbildungen

Deutsch-englischsprachige Erstauflage,
ISBN 978-3-03969-050-3

Offene Fragen.

Kunstwerke – Erwerbungen – Schicksale.

Provenienzforschung am Kunstmuseum Basel

Publikation zur Provenienzforschung,
Kunstmuseum Basel

Hrsg.: Tessa Rosebrock

Autor:innen: Elena Filipovic, Katharina Georgi-Schaub,
Vanessa von Kolpinski, Tessa Rosebrock, Felix
Uhlmann

Erschienen bei Deutscher Kunstverlag, Berlin, 2025

256 Seiten, 150 Abbildungen

Deutsche Erstauflage, ISBN 978-3-422-80277-3

Paarlauf

Ausstellungskatalog, Kunstmuseum Basel

Hrsg.: Géraldine Meyer, Stiftung Im Obersteg

Autor:innen: Till Berger, Mauro Berther, Larissa Dätwyler, Hans Furer, Ricarda Gerosa, Sacha Glardon, Marius Glaser, Mireille Gros, Eduardo Jorge de Oliveira, Maya Künzler, Rachel Mader, Stefanie Manthey, Stefan Mesmer, Géraldine Meyer, Anja Morawietz, Peter Moser, Shamsuddin Naseri, Laksmi Pamuntjak, Martin R. Dean, Ilma Rakusa, Esther Rapoport, Magdalena Ritler, Tessa Rosebrock, Julia Rüegger, David Schaub, Noemi Scherrer, Marco Schneider, Caroline Schröder Field, Marion Schulze, Eugenia Senik, Undine Stabrey, Beat Stutzer, Alex Tiefenbacher, Tomoko Ogawa, Maria Van Dam, Benjamin von Wyl, Isabel Zürcher
Erschienen bei Hirmer Verlag, München, 2025
204 Seiten, 100 Abbildungen
Deutsche Erstauflage, ISBN 978-3-7774-4616-5

Cassidy Toner. Hands On

Künstlerbuch, Kunstmuseum Basel

Hrsg.: Alice Wilke

Autorinnen: Alice Wilke, Maja Wismer Sachs
Erschienen bei Bolo Publishing, Basel, 2025
Deutsch-englischsprachige Erstauflage,
ISBN 978-3-906237-23-7

Medardo Rosso. Die Erfindung der modernen Skulptur /

Medardo Rosso: Inventing Modern Sculpture

Ausstellungskatalog, mumok Wien, Kunstmuseum Basel

Hrsg.: Heike Eipeldauer

Autor:innen: Jo Applin, Birgit Brunk, Georges Didi-Huberman, Elena Filipovic, Ines Gebetsroither, Francesco Guzzetti, Karola Kraus, Lisa LeFeuvre, Megan R. Luke, Esmee Postma, Florian Pumhösl, Nina Schallenberg, Francesco Stocchi, Matthew S. Witkovsky
Erschienen bei Verlag der Buchhandlung Walther und Franz König, Köln, 2024
500 Seiten, 450 Abbildungen
Deutsche Erstauflage, ISBN 978-3-903446-12-0
Englische Erstauflage, ISBN 978-3-903446-13-7

Veranstaltungen und Kunstvermittlung

Veranstaltungs- programm

Im Jahr 2025 realisierte das Kunstmuseum Basel ein abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm, das den Dialog mit unterschiedlichen Öffentlichkeiten suchte. Den Auftakt bildete ein Programmtag zur Wechselausstellung *Verso. Geschichten von Rückseiten*. Es folgte die Veranstaltungsreihe *Fragen der Zeit* mit Auftritten von Maria Stepanova und Edmund de Waal. Im Kontext der Ausstellung *Medardo Rosso. Die Erfindung der modernen Skulptur* fanden ein Künstlerinnengespräch mit Nairy Baghramian und Elena Filipovic, ein Vortrag von Megan R. Luke sowie eine Performance-Kooperation mit ACT Basel, eröffnet mit einem Vortrag von Alexandra Pirici, statt.

Mit dem Tanzfest Region Basel und der Buchvernissage von Bernhard Mendes Bürgi wurden niedrigschwellige und institutionelle Perspektiven ergänzt. Das musikalische Sommerformat YARD bot regelmässige Abendveranstaltungen im Innenhof des Hauptbaus. Weitere Veranstaltungen waren das Künstlerinnengespräch mit Renée Levi zur Einweihung ihrer Wandmalerei *Mira* im Kleinen Hofumgang des Kunstmuseums Basel | Hauptbau, der Europäische Tag der Restaurierung sowie das thematische Programm rund um die Ausstellung *Geister. Dem Übernatürlichen auf der Spur* mit Radiofeature, Geistersoirée und Programmtag.

Der Vortrag von Jérémie Koering und das Wochenende der Graphik setzten zusätzliche fachliche Akzente. Künstlerische Positionen wurden u. a. im Gespräch mit Cassidy Toner und Krzysztof Kosciuczuk sowie im Rahmen des Performancepreises Schweiz präsentiert. Den Jahresabschluss bildete ein Abend zu Ehren von Maja Oeri mit einem Vortrag von Noam M. Elcott.

Daniel Kurjaković
Kurator Programme

Veranstaltungen 2025 (Auswahl)

22.2.	Programmtag zur Ausstellung <i>Verso. Geschichten von Rückseiten</i>
27.2.	<i>Fragen der Zeit: Maria Stepanova, Der Absprung</i>
9.4.	Künstlerinnengespräch: Nairy Baghramian im Gespräch mit Elena Filipovic
24.4.	Vortrag Prof. Megan R. Luke: <i>Moderne Skulptur durch die Linse der Kamera: Medardo Rosso und Max Klinger</i>
25./26.4.	Performance-Festival ACT Basel 2025: ACT x Medardo Rosso; Eröffnung mit Vortrag von Alexandra Pirici: <i>The Exhibition Space and the Expansion of Performance</i>
17./18.5.	Tanzfest Region Basel 2025
21.6.	Buchvernissage Bernhard Mendes Bürgi: <i>Ausstellungen 1982–2016</i>
25.6.	<i>Fragen der Zeit: Edmund de Waal, Geschichte hört nie auf</i>
23.7.–30.8.	YARD 2025
30.8.	Künstlerinnengespräch mit Renée Levi zur Einweihung von <i>Mira</i> (2025)
19.10.	Europäischer Tag der Restaurierung
23./30.10., 6.11.	Radiofeature <i>Geister, Spuk und Übersinnliches, online</i>
31.10.	Halloween-Veranstaltung zur Geister-Ausstellung: Geistersoirée
6.11.	Vortrag von Prof. Jérémie Koering: <i>The Other Side of Art History</i>
9.11.	Wochenende der Graphik
12.11.	Künstlerinnengespräch zur Manor Kunstpreis-Ausstellung <i>Besides the Point: Artist Talk</i> mit Cassidy Toner und Krzysztof Kosciuczuk
15.11.	Performancepreis Schweiz
7.12.	Programmtag zur Geister-Ausstellung
15.12.	Ein Abend zu Ehren von Dr. h.c. Maja Oeri mit Festvortrag von Dr. Noam M. Elcott: <i>Eine Gärtnerin der Kunst: Maja Oeri und die Museumsstadt Basel</i>

Kunstvermittlung

Das Jahr war von grossen und kleinen Vermittlungsformaten geprägt. Täglich bot das Kunstvermittlungsteam Führungen und Workshops für öffentliche und private Gruppen an. Stark vertreten waren Schüler:innen: Insgesamt 1'037 Schulklassen aus der Schweiz und dem Ausland besuchten das Museum.

Ein Höhepunkt zu Jahresbeginn war die Museumsnacht Basel 2025. Unter dem Titel *Jetzt wird's persönlich* setzten sich 16'396 Besuchende, darunter auffällig viele junge Menschen, in Workshops und Kurzführungen mit den Werken der portugiesisch-britischen Malerin Paula Rego auseinander. Für Lebendigkeit sorgten Angebote wie Speed-Dating, eine Karaoke-Bühne und ein Ambient-Live-Set.

Über das Jahr hinweg lud das Kunstmuseum zu offenen und kostenlosen Drop-in-Angeboten in den Ateliers ein, darunter der wöchentliche *Mitmach-Mittwoch* und das monatliche *Offene Atelier*. Im Sommer und Herbst wurde das Programm durch Ferienworkshops ergänzt. Kinder und Jugendliche konnten dabei in das freie Malen nach dem Pädagogen Arno Stern (1924–2024) eintauchen.

Im Herbst fand die Sonderausstellung *Geister. Dem Übernatürlichen auf der Spur* statt. Sowohl bei der Kindervernissage als auch am Familientag im November gab es zahlreiche Angebote für Kinder, um spielerisch in die Welt des Spuks einzutauchen – vom Vorlesen von Gruselgeschichten über Collagen und Masken bis hin zu Kinderschminke und einer Silent-Disco-Geisterparty.

Hanna Banholzer
Leiterin a.i. Bildung & Vermittlung

Vermittlungsangebote 2025 (Auswahl)

17.1.	Museumsnacht Basel <i>Jetzt wird's persönlich!</i>
28.3.	Medardo-Rosso-Kindervernissage <i>Aus dem Ei gepellt und in Stein gemeisselt</i>
1.–4.7.	Sommerferienworkshops <i>Farben, Pinsel und ein Raum</i>
19.9.	Geister-Kindervernissage <i>Für kleine Gespenster</i>
7.–10.10.	Herbstferienworkshops <i>Farben, Pinsel und ein Raum</i>
2.11.	Familiientag <i>Die Geister sind los!</i>



Halloween-Veranstaltung, Kunstmuseum Basel, 31.10.2025,
Foto: Raphaela Graf



Veranstaltung Familientag 2025, Kunstmuseum Basel, 2.11.2025,
Foto: Damaris Thalmann

Mediales Interesse und soziale Medien

Mediales Interesse und soziale Medien

Mediales Interesse

Rund 1'600 Medienschaffende besuchten das Kunstmuseum Basel 2025. Die Geister-Ausstellung war mit rund 150 Beiträgen klarer Spitzenreiter. Spezialisierte Magazine interessierten sich für das Thema ebenso wie Publikumszeitschriften. Medardo Rosso. Die Erfindung der modernen Skulptur fand vor allem in internationalen Kunstzeitschriften Beachtung (insgesamt rund 110 Beiträge). Die Sammlungsausstellung Verso. Geschichten von Rückseiten zählte medial zu den Überraschungen des Jahres: Das Medieninteresse dafür war ähnlich hoch wie für eine durchschnittliche Sonderausstellung (fast 50 Beiträge).

Neben den Ausstellungen gab es auch grosses mediales Interesse an dem restaurierten Gemälde *Tanz im Variété*, 1911, des deutschen Malers Ernst Ludwig Kirchner (1880–1938) aus der Sammlung Im Obersteg sowie an den Fälschungsbehauptungen zum Selbstporträt des französischen Künstlers Paul Gauguin (1848–1903), *Portrait de l'artiste par lui-même*, 1903.

Die Medienarbeit der Kommunikationsabteilung des Kunstmuseums konzentrierte sich auf den deutschsprachigen nationalen und internationalen Raum. Für die Sonderausstellungen wurde sie durch PR-Agenturen im englisch- und französischsprachigen Raum unterstützt.

Karen Nina Gerig
Leiterin Kommunikation

Zahlen zum medialen Interesse

(Stand 31.12.2025)

Eintritte Medienschaffende	1'557
Medienberichte Online, national	400
Medienberichte Druck, national	433
Beiträge Online, international	1'507

Soziale Medien

Die digitalen Massnahmen des Kunstmuseums Basel richten sich an ein breites Publikum in der Schweiz und im angrenzenden Ausland, an internationale Tourist:innen sowie an Gäste der Basler Kunstmessen im Jahr 2025. Erneut erzielte das Museum 2025 eine starke Online-Präsenz mit insgesamt zwei Millionen Website-Aufrufen.

Die Aktivitäten in den sozialen Medien erreichten 13.8 Millionen Personen und generierten damit eine aussergewöhnlich hohe Reichweite für ein Kunstmuseum, weit über die lokale Zielgruppe hinaus. Besonders erfolgreich waren digitale Kollaborationen mit Content-Creators zur Ausstellung *Geister*, die neue Zielgruppen erschlossen und überdurchschnittliche Reichweiten erzielten.

Zusätzlich profitiert das Kunstmuseum von der Reichweite starker Partner:innen wie Schweiz Tourismus, Basel Tourismus und den Schweizerischen Bundesbahnen (SBB) sowie von Kollaborationen mit Multiplikator:innen aus Design, Kunst, Lifestyle und Unterhaltung. Ergänzend steigerten gezielte Werbekampagnen auf Meta, Google und YouTube die Sichtbarkeit für die Angebote des Kunstmuseums.

Ana Brankovic
Leiterin Digitale Kommunikation

Soziale Medien und Website

(Stand 31.12.2025)

Seitenaufrufe Website	2'000'000
Social-Media-Posts	2'838
Follower:innen	136'909
Gesamtreichweite soziale Medien	13'800'000
Engagement soziale Medien	297'417
Aufrufe YouTube-Kanal	401'139

Bibliothek

Bibliothek

Unter dem Titel *Shakespeare in Basel* präsentierte die Bibliothek in ihren Räumen vom 23.4.2025 bis zum 23.4.2026 in einer Ausstellung das kostbare Mappenwerk *Shakespeares Visionen. Eine Hommage*, herausgegeben 1918 von der Münchner Marées-Gesellschaft, aus eigenem Bestand. Das Werk enthält originale Drucke, in denen sich Künstler wie Max Beckmann (1884–1950), Lovis Corinth (1858–1925) und Oskar Kokoschka (1886–1980) mit den literarischen Vorlagen William Shakespeares (ca. 1564–1616) auseinandersetzen. In der Ausstellung wurden den Drucken Faksimiles der betreffenden Textpassagen aus dem Second Folio der Werke Shakespeares aus dem Jahr 1632 aus Basler Besitz gegenübergestellt.

Auf der Basis einer Codierung der Benutzenden sowie der Zuordnung der betreffenden Ausleihen zu drei Hauptnutzungsgruppen konnte 2025 eine Evaluation durch die Universitätsbibliothek Basel durchgeführt werden. Im Vergleich zur letzten Auswertung vor sieben Jahren sind die Werte weiterhin konstant: Der öffentliche Nutzungsanteil beträgt 48.91 %, der Anteil des Kunsthistorischen Seminars der Universität Basel 39.23 % und der Anteil der Mitarbeitenden des Museums 10.46 %. Die Evaluation spiegelt somit auch die seit Jahren konstanten Ausleihzahlen wider.

Dank der Wiederbesetzung der Stelle «Katalogisierung und Zeitschriftenverwaltung» im Jahr 2025 kann die Bibliothek ihre wichtige Aufgabe der Katalogisierung von Spezialliteratur innerhalb des Bibliotheksverbundes fortführen. Aufgrund ihres Profils erbringt die Bibliothek in hohem Masse eine Erstkatalogisierungsleistung sowohl innerhalb des lokalen als auch des nationalen Verbundes. Dabei ist die fachlich korrekte Katalogisierung von grosser Bedeutung.

Rainer Baum
Leiter Bibliothek & Archiv

Zahlen zum Bestand

(Stand 31.12.2025)

Zuwachs Monografien	2'441
Laufende Zeitschriften	135
Abgeschlossene Zeitschriften	642
Gesamtbestand physischer Medieneinheiten	185'895

Zahlen zur Benutzung

(Stand 31.12.2025)

Ausleih-Vorgänge	20'147
Aktive Benutzende	1'302
Neu eingetragene Benutzende	104
Total Besuche (Recherche, Ausleihe und Lesesaal)	9'999

Shop

Shop

An zwei Standorten – im Hauptbau unmittelbar beim Treppenabgang zum Neubau sowie im Neubau – bieten die Museumsshops des Kunstmuseums Basel eine sorgfältig ausgewählte Vielfalt an Designprodukten, Publikationen, Wohnaccessoires, Spielen und exklusiven Künstlereditionen.

Das Jahr 2025 war im Shop geprägt von den beiden Sonderausstellungen – *Medardo Rosso. Die Erfindung der modernen Skulptur* und *Geister. Dem Übernatürlichen auf der Spur* – sowie der Art Basel-Woche und dem Weihnachtsgeschäft. Die während der Dauer dieser Ausstellungen und Anlässe erzielten Einnahmen trugen massgeblich zum Jahresergebnis und zur Erreichung des Umsatzziels von 2025 bei.

Organisatorisch stiessen ab Mai vier Kolleginnen von der Abteilung Besuchenden-Dienste zum Shop-Team. Der personelle Zuwachs ermöglicht, dass nun sowohl der Shop im Hauptbau wie auch der Shop im Neubau vom Verkaufsteam betreut werden, sodass einerseits die Kund:innen des Shops noch kompetenter beraten und andererseits Abläufe effizienter gestaltet werden können.

Simon Buikema
Leiter Shop



Shop, Kunstmuseum Basel | Neubau, Foto: Mark Niedermann

Institutionen und Gremien

Bericht der Kunstkommission des Kunstmuseums Basel

Die Kunstkommission begleitet, berät und unterstützt die Direktion des Kunstmuseums Basel bei der Erfüllung ihres kulturellen und wissenschaftlichen Auftrags. In einzelnen, gesetzlich umschriebenen Bereichen entscheidet sie selbst: Insbesondere beschliesst sie über Ankäufe, über die Annahme von Schenkungen und Vermächtnissen sowie über die Bewilligung von Leihgaben aus der Sammlung an Dritte, und sie stellt den Antrag für die Wahl der Direktorin oder des Direktors.

Im Berichtsjahr trat die Kunstkommission zu fünf Sitzungen zusammen. Mit dem Ablauf der Amtsperiode im Sommer 2025 veränderte sich die Zusammensetzung des Gremiums in bedeutender Weise. Aus der Kommission ausgeschieden sind Silvia Bächli, Prof. Dr. Andreas Beyer und Dr. h.c. Maja Oeri. Ihnen gebührt der grosse Dank der Kunstkommission und des Kunstmuseums. Mit Silvia Bächli verliert die Kommission die Stimme einer herausragenden Künstlerin, die ihre Beratungen mit der Sicht der künstlerischen Praxis bereichert hat. Prof. Dr. Andreas Beyer hat über viele Jahre seine kunsthistorische Kennerschaft in die Kommission eingebracht. Dr. h.c. Maja Oeri hat die Geschicke des Hauses über viele Jahre mit aussergewöhnlichem Engagement und grosser Verbundenheit mitgetragen. Neu eingetreten sind Melchior Oeri, Hanna Weinberger und Prof. Dr. Aaron Hyman, der die Nachfolge von Andreas Beyer auf dem Lehrstuhl am Kunsthistorischen Seminar der Universität Basel und in der Kommission angetreten hat. Durch Melchior Oeri bleibt die Emanuel Hoffmann-Stiftung in der Kommission vertreten. Die neuen Mitglieder heisst die Kommission herzlich willkommen.

Auch im Jahr 2025 nahm die Kommission zahlreiche bedeutende Schenkungen, Vermächtnisse und Ankäufe an, welche die Sammlung des Kunstmuseums ausgezeichnet ergänzen.

In Umsetzung des revidierten Basler Museumsgesetzes, das am 1. Februar 2025 in Kraft getreten ist, gab sich die Kunstkommission ein neues Organisationsreglement. Ein erheblicher Teil der Beratungen galt der angespannten finanziellen Lage des Museums: Die Kommission begleitete und unterstützte die Direktion bei den Verhandlungen über das Budget und die Vor-

gabenerhöhung, bei der Reorganisation und der Besetzung wichtiger Führungsfunktionen sowie bei den Vorbereitungen zur Sanierung des Hauptbaus. Mit den Freunden des Kunstmuseums Basel suchte die Kommission das Gespräch über eine verstärkte Zusammenarbeit.

Wie in den vergangenen Berichtsjahren bildete die Provenienzforschung einen Schwerpunkt der Arbeit. Im Fall der acht Werke aus der ehemaligen Sammlung von Julius Freund konnte die Kommission gemeinsam mit der Direktion und der Abteilung Provenienzforschung eine gerechte und faire Lösung im Sinne der Washingtoner Prinzipien finden. Das Kunstmuseum bekräftigt damit sein Bekenntnis zu den Washingtoner Prinzipien und zu seiner eigenen Strategie der Provenienzforschung.

Prof. Dr. Felix Uhlmann
Präsident der Kunstkommission des Kunstmuseums
Basel

Der Kunstkommission gehörten per Ende des Berichtsjahres an:

Prof. Dr. Felix Uhlmann, Präsident
Prof. Dr. Ralph Ubl, Vizepräsident
Christoph Gloor
Harry Gugger
Prof. Dr. Ute Holl
Prof. Dr. Aaron Hyman
Claudia Müller
Dr. Melchior Oeri
Hanna Weinberger
Dr. Heinrich A. Vischer, Member at Large

Bericht der Stiftung für das Kunstmuseum Basel

Oberstes Ziel der Stiftung ist die Förderung des Kunstmuseums Basel. Dazu leistet die Stiftung jährlich einen Beitrag zur Finanzierung der Sonderausstellungen und unterstützt das Kunstmuseum bei der Bereitstellung von Mitteln für den Erwerb und die Restaurierung von Kunstwerken sowie für die Bibliothek und andere wichtige Aktivitäten des Museums.

Dabei darf die Stiftung auf einen treuen und langjährigen Kreis von Donator:innen und gemeinnützigen Stiftungen zählen, die mit ihrem jährlichen Beitrag die Aktivitäten der Stiftung namhaft unterstützen. Es ist uns ein grosses Anliegen, auch an dieser Stelle für die grosszügige Unterstützung ganz herzlich zu danken. Der einzigartige Rückhalt und die oft jahrelange enge Verbundenheit mit dem Museum sind eine grosse Motivation und für viele Mitarbeitende im Kunstmuseum eine wertvolle Anerkennung und Wertschätzung ihrer Arbeit. Der Austausch unter unseren Unterstützer:innen, aber auch mit den Verantwortlichen des Museums an den exklusiven Previews und an den Kurator:innenführungen wie auch an anderen von der Stiftung organisierten Anlässen und Führungen, wird allgemein sehr geschätzt.

Wir freuen uns, dass wir auch im vergangenen Jahr neue Donator:innen in unserem Kreis willkommen heissen durften.

Im Namen des Stiftungsrats:

Christoph Gloor

Präsident der Stiftung für das Kunstmuseum Basel

Dem Stiftungsrat gehörten per Ende des Berichtsjahres an:

Christoph Gloor, Präsident

Catherine Hosang-Gobet, Vizepräsidentin

Martin Böckli

Claudio Boller

Prof. Dr. Leonhard Burckhardt

Karin Endress

Bernhard B. Fischer

Andrea Grisard

Peter Sutter

Dr. Filippo Taddei

Stephan Werthmüller

Ex officio: Dr. Elena Filipovic, Prof. Dr. Felix Uhlmann

Geschäftsführerin: Nathalie Meyer-Beuret

Bericht der Freunde des Kunstmuseums Basel

Eine Kunsthistorikerin und hervorragende Kennerin der internationalen Kunstszene sagte mir kürzlich, dass die Sammlung des Basler Kunstmuseums ohne Weiteres mit denjenigen viel grösserer und bekannterer Häuser mithalten könne; weltweit sei sie eine der besten und spannendsten, nur wüsste ein guter Teil des Publikums leider viel zu wenig davon. Die Breite des Bestandes, dessen historische Tiefe, die Qualität der meisten Werke, aber auch die Vielfalt, mit der mannigfaltige Epochen der Kunstgeschichte vertreten sind, dazu einzelne, besonders anziehende Schwergewichte – selbst neben Hans Holbein dem Jüngeren und Pablo Picasso – wie Konrad Witz oder die Moderne rechtfertigten ein solches, fast schon überschwängliches Urteil durchaus.

Selbstredend sog ich diese anerkennenden Worte mit Wonne ein, auch im Gefühl, dass den Basler:innen, immerhin Eigentümer:innen des Museums, Bedeutung und Einzigartigkeit von Sammlung und Geschichte des Hauses bewusst und sie ihm als Bürgerschaft nach wie vor beispiellos eng verbunden seien.

Dennoch scheint es mir bisweilen, dass die Sammlung und das Haus nicht ganz den Zuspruch geniessen, den sie eigentlich verdienen. Es ist deswegen eines der wichtigsten Ziele und mithin eine der vornehmsten Aufgaben der Freunde des Kunstmuseums Basel, den Mitgliedern, aber auch einem breiteren Publikum, Museumsbesuche leichter, schmackhafter, genussvoller zu machen. Dafür stehen den Freunden, die als unabhängiger Verein gemäss schweizerischem Vereinsrecht organisiert sind und selbständig agieren können, mehrere bekannte und bewährte Gefässe und Instrumente zur Verfügung. Hier eine Auswahl daraus:

Zunächst werden Veranstaltungen des Museums wie Kindervernissagen oder Familientage namhaft unterstützt; diese wie auch weitere Anlässe des Kunstmuseums könnten ohne den entscheidenden Beitrag der Freunde gar nicht stattfinden. Unsere Mitglieder haben dazu seit Jahren schon die Chance, Sonderausstellungen in exklusiven Previews zu besuchen. Zudem führen wir regelmässig eigene Anlässe durch, die den Mitgliedern die hochkarätige Sammlung auf originelle Weise näherbringen sollen: Gutes Echo findet etwa die

Reihe *Persönlichkeiten reden*, in deren Rahmen 2025 sieben prominente Referent:innen mit ganz unterschiedlichem Hintergrund ihr Lieblingswerk aus der Sammlung vorstellten.

Ferner können sich in unserem vierteljährlich erscheinenden Magazin immer wieder Abteilungen, Mitarbeitende, Tätigkeiten oder Angebote des Museums präsentieren; unser Mitteilungsblatt dient damit unter anderem als eine Plattform für Bereiche des Kunstmuseums, die für dessen professionellen Betrieb unentbehrlich sind, aber nur selten im Fokus der Öffentlichkeit stehen.

Für die Projekte im Museum gab der Verein 2025 zielgerichtet gegen 200'000 Schweizer Franken aus und entlastete damit dessen Kasse nicht unmassgeblich.

Prof. Dr. Leonhard Burckhardt
Präsident der Freunde des Kunstmuseums Basel

Dem Vorstand gehörten per Ende des Berichtsjahres an:

Prof. Dr. Leonhard Burckhardt, Präsident
Dominique Stich-Jehle, Vizepräsidentin
Dr. Hans Furer, Kassier
Christian-Eduard Dill
Andreas Guth
Carlo Knöll
Daniel Kurjaković
Nathalie Loch
Dr. Nicolas Mosimann
Dr. Matthias Zehnder
Ex officio: Dr. Elena Filipovic
Geschäftsführerin: Mireille Gast
Assistenz und Social Media: Arina Sirochenko

Bericht der Stiftung Im Obersteg

Im August 2024 traten Werke aus der Sammlung der Stiftung Im Obersteg in der Ausstellung *Paarlauf* in einen Dialog mit Arbeiten aus der Sammlung des Kunstmuseums Basel. In rund zwanzig Werkpaaren begegneten sich Werke epochen- und stilübergreifend. Durch Neuhängungen blieb die Ausstellung in Bewegung.

Im März 2025 wurde die Neuerwerbung *Tanz im Variété* (1911) von Ernst Ludwig Kirchner (1880–1938) Teil dieser Choreografie und erwies sich als besonderer Publikumsmagnet. Das über 100 Jahre verschollene Gemälde wurde erstmals öffentlich gezeigt und konnte nach Restaurierung in voller Farbigkeit erstrahlen.

Der begleitende Katalog hält die Werkpaarungen fest und versammelt Texte zu den einzelnen Konstellationen. Die Autor:innen, darunter eine Pfarrerin, eine Professorin, ein Schüler und ein junger Mann mit Fluchterfahrung, eröffnen vielfältige Zugänge. Über einen QR-Code können die Musikstücke aus der Ausstellung abgerufen werden, die in Zusammenarbeit mit der Stiftung For Young Musicians Basel entstanden sind. Der Katalog ist am 1. Juni 2025 erschienen.

Festanlass anlässlich des Ankaufs von Ernst Ludwig Kirchners *Tanz im Variété* (1911)

Am 26. Juli 2025 fand im Restaurant Kunsthalle ein Festanlass mit rund 40 Personen statt, unter ihnen der Basler Regierungsrat Dr. Conradin Cramer sowie Prominenz aus dem In- und Ausland. Vorgängig präsentierte die Restaurierungsabteilung des Kunstmuseums in einer spannenden Dokumentation, wie *Tanz im Variété* restauriert wurde.

Jawlensky-Ausstellung im Louisiana Museum

Das Louisiana Museum of Modern Art in Humlebæk widmete Alexej von Jawlensky (1864–1941) vom 31. Januar bis zum 1. Juni 2025 eine grosse Einzelausstellung, begleitet von einer Publikation. Anhand von 61 Werken wurde sein Weg zu einem eigenständigen Expressionismus nachgezeichnet. Mehr als die Hälfte der Arbeiten stammte aus Basel, davon 24 Werke aus der Sammlung der Stiftung Im Obersteg. Ein Highlight war die Kunstreise der Freunde des Kunstmuseums

Basel im Mai zu dieser Ausstellung. Gemeinsam mit der Kuratorin der Stiftung Géraldine Meyer besuchte die Gruppe das Louisiana Museum of Modern Art und die Jawlensky-Retrospektive. Der Kurator der Ausstellung, Mathias Ussing Seeberg, begrüßte die Basler Reisegruppe und führte sie durch die Ausstellung.

Dr. Géraldine Meyer
Kuratorin Sammlung Im Obersteg

Dem Stiftungsrat gehörten im Berichtsjahr an:

Dr. Matthias Hagemann, Präsident
Dr. Ruth Ludwig-Hagemann, Vizepräsidentin
Dr. Hans Furer, Geschäftsführer
Dr. Elena Filipovic
Henriette Mentha
Roland Wetzler
Kuratorin: Dr. Géraldine Meyer

Unterstützung

Unterstützung

Das Kunstmuseum Basel, Dienststelle des Kantons Basel-Stadt, bedankt sich herzlich bei allen Unterstützenden.

Hauptdonator:innen

Hans Arp
Marguerite Arp-Hagenbach
Prof. J.J. Bachofen-Burckhardt-Stiftung
Samuel Birmann / Birmann-Fonds
Dr. h.c. Richard Doetsch-Benziger
Museum Faesch
Max Geldner-Stiftung
Dr. h.c. Robert und Martha von Hirsch
Emanuel Hoffmann-Stiftung
Jasper Johns
Dr. h.c. Raoul La Roche
Laurenz-Stiftung
Emilie Linder
Christoph Merian Stiftung
Nationale Suisse
Dr. h.c. Maja Oeri
Pablo Picasso
Maja Sacher-Stehlin
Stiftung für das Kunstmuseum Basel
Stiftung Patronatskomitee Basler Kunstmuseen
Stiftung zur Förderung niederländischer Kunst in Basel
Anne-Marie und Ernst Vischer-Wadler
Hans Vonder Mühl

Partner

UBS Switzerland AG

Donator:innen, Dauerleihgebende und Unterstützende

Monique und Thomas Alioth-von Orelli
Lukas und Giovanna Altwegg-Notte
Martin Assig
Athene Stiftung
Bank Julius Bär & Co. AG
Balima Stiftung
Margareta von Bartha
Miklós von Bartha und Ada von Tschanner
Stefan von Bartha und Hester Koper
Basler Kantonalbank
Hans-Rudolf und Regula Baumgartner
Christine und Philip Baumann-Sarasin
Daniel Bernoulli
Eckbert von Bohlen und Halbach
Maja Bottoni
Marcelle Brenner, Brenner Revocable Trust
Bundesamt für Kultur BAK
Marischa Burckhardt
Burckhardt Architektur AG, Wolfgang Hardt
Mathis Büttiker
Claudius und Lucia Christ
Werner Coninx Stiftung
Dr. Helene und Oliver Denzler
Dia Art Foundation
Irène Diener
Isaac Dreyfus-Bernheim Stiftung
Eckenstein-Geigy-Stiftung
Editions Traverses Sàrl
Efren-Fonds, FAG

Toni Eglin

Einwohnergemeinde der Stadt Basel
Karin Endress
Andreas und Marie-Anne Escher
Dr. Dieter und Suzanne Ettlin
Vera von Falkenstein
Prof. Dr. Albert und Irmgard R. Fischli
The Dan Flavin Estate
Prof. Dr. Edgar und Helene Fluri
Fonds für künstlerische Aktivitäten im Museum für Gegenwartskunst der Emanuel Hoffmann-Stiftung und der Christoph Merian Stiftung
Peter und Simone Forcart-Staehelin
Helen Frankenthaler Foundation, Inc.
Dr. Vincent C. Frank-Steiner
Freiwillige Akademische Gesellschaft Basel
Freiwilliger Museumsverein Basel
Freunde des Kunstmuseums Basel
Dr. Hans und Monika Furer
Kulturstiftung Basel H. Geiger
Renato Ghidini
Alberto Giacometti-Stiftung
Gabriele und Thomas Glanzmann
Christoph und Rita Gloor
Dr. Urs Gloor und Hardy Happle
Dorette Gloor-Krayer
Dr. Klaus Gmür
Ernst Göhner Stiftung
Andrea Grisard und Alex Grossenbacher
Dr. Dominique Grisard
Annetta Grisard-Schrafl
Ernst und Olga Gubler-Hablützel Stiftung
Dr. Georg und Josi Guggenheim-Stiftung
Nadia Guth Biasini
E. Gutzwiller & Cie, Banquiers

Dr. Berthold und Angelika Hänel	Jürg und Franziska Morant	Alex Silber
HB&P Treuhand AG	Dr. Peter und Franziska Mosimann	Sotheby's
HEIVISCH	Anne Mosseri-Marlio und Reto Wey	Erbengemeinschaft Irène Speiser, Dr. Béatrice Speiser und Bernhard Speiser
Dres. h.c. Ruth und Peter Herzog	Hans und Renée Müller-Meylan- Stiftung	Stiftung für Graphische Kunst in der Schweiz
HIAG Immobilien Holding AG	Oskar und Annie Müller-Widmann	Niklaus Steib
Alexandra und Alan Hippe	Ernst und Maria Elisabeth Mumenthaler-Fischer	Wilfrid und Katharina Steib
Maja Hoffmann	Werner von Mutzenbecher	Sammlung Arthur Stoll
Dr. h.c. Hans und Marlis Holenweg- Biedert	Annalee Newman	Dr. Thomas M. Stoll
Holle baby food AG	Novartis International AG	Dr. h.c. Thomas Straumann
Jenny Holzer	Vera und Jakob Oeri	Sulger-Stiftung
Dr. Markus Hosang und Catherine Hosang-Gobet	Hans Jakob Oeri-Fonds	Vivian Suter
Helga Huber	Permamed AG	Peter und Adelaide Sutter de Vries
Hüni-Michel-Stiftung	Cristina und Daniel Pfrter-Leuzinger	Marie-Christine Taugwalder
Leiko Ikemura	Arnout Ploos van Amstel und Duco Hordijk	Cédric und Barbara Thiévent-Gloor
Stiftung Im Obersteg	PricewaterhouseCoopers GmbH (PwC)	Dr. h.c. Daniel Blaise und lic. phil. Riitta H. Thorens
Ingro Finanz AG	Stefan Puttaert und Gerhard Lips	Nadia Toscano Memorial Foundation
Francine, Jérôme, Antoine und Sophie Ionesco	Dr. Francis Raas	Jakob und Theresa Tschopp-Janssen
Viola Käumlen	Willi und Edith Raeber	Trafina Privatbank AG
Dr. Georg Katz	Prof. Dr. Betty und Hartmut Raguse- Stauffer	Catharina van Eetvelde
Dr. Katharina Katz	Catherine Reinau-Krayer	Viollier AG
Gottfried Keller-Stiftung	Olga Reinhart-Schwarzenbach	Prof. Dr. Dr. h.c. Frank Vischer
Georges und Mirjam Kinzel-Schwarz	Alfred Richterich	Vischer Fonds
Hildegard Kirchbach-Schmidt	Dr. Lukas und Vreni Richterich	Anne-Marie Vischer-Burckhardt
Verena Knecht	Esther Roth-Cueni	Danh Vo
Dr. Dieter Koepplin	Arnold Rüdinger-Fonds, FAG	Marie-Christine Wackernagel- Burckhardt
Dr. h.c. Eberhard W. Kornfeld	Fundación Almine y Bernard Ruiz-Picasso para el Arte (FABA)	Ruth und Paul Wallach-Stiftung
KPMG AG	Erbengemeinschaft Dr. Beat Sarasin-Heusser	Dr. Thomas Weller und Sabine Müller-Spahn
Kraft E.L.S. AG	Heinrich Sarasin-Koechlin	Dr. Werner und Suzanne Wenger
L. + Th. La Roche-Stiftung	The Lili-Charlotte Sarnoff Revocable Trust	Dr. Samuel Werenfels
Ursula La Roche	Karl und Margrith Schaub-Tschudin- Stiftung	Stephan Werthmüller
Frau Erich Lederer-von Jacobs	Scheidegger-Thommen-Stiftung	Martina Wohlthat
Rachel Lehmann	Monika und Daniel Schenk	Familie Wortmann
Dr. Charles Leuthart	Rudolph und Dorothée Schiesser	Peter A. Zahn-Burckhardt
Jeanne und Edmond Lévy-Ditisheim	Esther Schipper, Berlin, Paris, Seoul	Egon Zehnder International AG
Ruth und Alex Locher	Depositum Schlemmer	Galerie Philipp Zollinger
Manor	Beat Schönenberger	Prof. Dr. Iris Zschokke-Gränacher
Paul Maenz	Hanspeter Schulthess-Oeri-Fonds	
MCH Group AG	Werner M. Schumacher	sowie Donator:innen, Dauerleihgebende und Unterstützende, die ungenannt bleiben möchten
Pieter und Marina Meijer-von Tscharner	René und Heidi Schweizer	
Dr. August Meyer	senft:immobilien ag	
Dr. Franz Meyer		
Meret Meyer		
Erben von Ellen Milch Fischer und Gertrude Milch Meyer		

Besuchenden-Statistik und Jahresrechnung

Besuchenden- Statistik und Jahresrechnung

Besuchenden-Statistik

Total Besuchende	275'852
Anzahl Führungen	488
Anzahl Schulklassen	1'037

Moscha Huber
Leiterin Besuchenden-Dienste

Jahresrechnung 2025

Einnahmen und Ausgaben

	2023	2024	2025
	In Tsd. Franken	In Tsd. Franken	In Tsd. Franken
Total Betriebsaufwand	33'775.2	32'042.9	30'550.9
Personalausgaben	18'712.9	18'601.7	18'302.3
Übriger Aufwand	15'062.3	13'441.2	12'248.6
Total Betriebsertrag	-11'960.9	-9'045.4	-9'488.7
Eintritte und Verkäufe	-6'513.5	-5'679.0	-5'738.7
Übrige Einnahmen und Transfererträge	-5'447.4	-3'366.4	-3'750.0
Zweckgebundenes Betriebsergebnis	21'814.3	22'997.5	21'062.2

Übriger Aufwand

Beim Übrigen Aufwand kam es zu reduzierten Kosten für die Ausstellungen. Im Jahr 2025 wurden zwei Sonderausstellungen durchgeführt, im Jahr 2024 waren es drei Sonderausstellungen. Infolge eines Wasserschadens wurde das Haus Gegenwart geschlossen und eine in diesem Haus geplante Wechselausstellung wurde in das Folgejahr verschoben.

Anka Wölker
Leiterin Finanzen, Rechnungswesen & Controlling

Team des Kunstmuseums Basel

Team des Kunstmuseums Basel

Mustafa Adibelli, Besuchenden-Dienste
Ahmet Akveran, Besuchenden-Dienste
Caner Artuc, Sicherheitsdienst (bis 30.11.)
Raouda Ayachi, Gebäudeunterhalt
Cafer Aydin, Sicherheitsdienst
Heinz Bäder, Besuchenden-Dienste (bis 31.7.)
Annika Baer, Verantwortliche Studienraum
 Kupferstichkabinett und Reproduktionen
Mirjam Baitsch, Leiterin Bereich Marketing & Development, Mitglied der Geschäftsleitung
Hanna Banholzer, wissenschaftliche Mitarbeiterin Bildung & Vermittlung
Petra Barton Sigrist, wissenschaftliche Mitarbeiterin Digitalisierung
 Kupferstichkabinett
Rainer Baum, Leiter Bibliothek & Archiv
Maja Baumgartner, Guide Bildung & Vermittlung
Stefanie Baumgartner, Tagesverantwortliche Besuchenden-Dienste
Nicolas Becker, Besuchenden-Dienste
Miguel Bello, Technik & Gebäudeunterhalt
Inga Benedix, wissenschaftliche Mitarbeiterin Provenienzforschung (ab 15.6.)
Mauro Berther, Guide Bildung & Vermittlung
Kerstin Bitar, Guide Bildung & Vermittlung
Bernardica Bokor, Gebäudereinigung
Claude Bosch, Art Handler
Felix Böttiger, Art Handler
Ana Brankovic, Leiterin Digitale Kommunikation
Marc Bredemeier, Guide Bildung & Vermittlung
Bodo Brinkmann, Kurator Alte Meister (bis 31.3.)
Patrick Broger, Leiter Gebäudereinigung
Sophie Brönnimann, Art Handlerin
Kristin Helen Bucher, Restauratorin Schriftgut, Grafik und Fotografie
Margrit Büeler, Mitarbeiterin Kasse
Jean-Jacques Bühler, Besuchenden-Dienste
Simon Buikema, Leiter Shop
Barbara Buner Schmid, Guide Bildung & Vermittlung (bis 31.3.)
Samina Burtschi, Mitarbeiterin Verkauf und Backoffice Shop
Rita Capaul, Leiterin Aufsicht (ab 1.1.)
Urs Cavelti, Art Handler
Nina Cellarius, Mitarbeiterin Kasse
Dejan Damnjanovic, stv. Leiter Sicherheit
Mariejon De Jong-Buijs, Besuchenden-Dienste
Chiara De Santis, Besuchenden-Dienste
Anнемieke Decorvet, Mitarbeiterin Kasse
Anna Dedi, Praktikantin Alte Meister (ab 1.8.)
Zsazsa Demeter, Guide Bildung & Vermittlung

Suad Demiri, Mitarbeiter Digitale Kommunikation
Mehmet Deveci, Sicherheitsdienst
Gabriella Disler, Besuchenden-Dienste
Mareike Doleschal, Bibliothek – Verantwortliche Sachbereich «Benutzung/Information»
Maria Luisa Dos Santos, Gebäudereinigung
Silvia Dubois-Lieberherr, Mitarbeiterin Shop
Kevin Duong, Mitarbeiter Kasse
Noëmi Edelmänn, Besuchenden-Dienste
Alain Edelmänn, Tagesverantwortlicher Besuchenden-Dienste (bis 28.2.)
Max Ehrenguber, wissenschaftliche Fotografie
Sophie Eichner, Restauratorin Gemälde und Skulpturen
Sasha Eikel, Besuchenden-Dienste
Monika Embacher, Besuchenden-Dienste
Yasmin Emmenegger, Assistentin Leitung Art Care
Nicolas Espasandin Santos, Fachunterstützung Leitung Besuchenden-Dienste
Matthias Fellmann, Co-Leiter Exhibition & Collection Management
Robert Ferrario, Besuchenden-Dienste
Olivia Fiechter, Besuchenden-Dienste (bis 31.7.)
Elena Filipovic, Direktorin
Yulia Fisch, Tagesverantwortliche Besuchenden-Dienste (ab 1.11.)
Sonia Fontana, Restauratorin Rahmungen und Passepartouts
Stefanie Fritz, Assistentin Leiter Finanzen & Operations
Maria Gagulich, Mitarbeiterin Shop
Mariano Javier Gaich, Guide Bildung & Vermittlung
Svenja Gansner, Besuchenden-Dienste
Michael Gass, Koordination Projekt Sanierung Hauptbau
Sabina Gauch, Teilsortimentsbetreuung Museumsshop
Nicolas Gebhart, Tagesverantwortlicher Besuchenden-Dienste
Marco Geissmann, Besuchenden-Dienste
Götz Generlich, Besuchenden-Dienste
Katharina Georgi-Schaub, wissenschaftliche Mitarbeiterin Provenienzforschung, Guide Bildung & Vermittlung
Karen Nina Gerig, Leiterin Kommunikation
Dominique Anne Gfeller, Art Handlerin
Alina Giger, Mitarbeiterin Kasse
Susanne Glauser, Mitarbeiterin Kasse
Markus Gössi, Besuchenden-Dienste
Monika Grass, Besuchenden-Dienste
Denise Grossenbacher, Besuchenden-Dienste
Philipp Gueniat, Betriebselektriker
Ninette Guida, Direktionsassistentin (ab 1.9.)
Anita Haldemann, Leiterin Bereich Kunst & Wissenschaft, stv. Direktorin, Leiterin Kupferstichkabinett, Mitglied der Geschäftsleitung
Jan Haller, Art Handler
Nzar Hama Aziz, Besuchenden-Dienste
Reinhard Hammel, Besuchenden-Dienste
Aileen Handierk, Mitarbeiterin Empfang/Telefonzentrale

Sandra Hastler, Bibliothek – Magazin, Schriftentausch
Julia Hefti, Guide Bildung & Vermittlung
Svenja Held, Co-Leiterin Exhibition & Collection Management
Beat Hermann, Besuchenden-Dienste
Benoît Hilber, Besuchenden-Dienste
Jutta Hofmann, Besuchenden-Dienste
Dominik Holeiter, Tagesverantwortlicher Besuchenden-Dienste
Rebecca Honold, Restauratorin Schriftgut, Grafik und Fotografie
Moscha Huber, Leiterin Besuchenden-Dienste
Sandrine Huet, Guide Bildung & Vermittlung
Stephan Hufschmid, Leiter Eventlogistik
Pia-Rosa Hugenschmidt, Besuchenden-Dienste
Kathrin Hürzeler Herzog, Guide Bildung & Vermittlung
Loris Induni, Sicherheitsdienst
Leonard Islam, Besuchenden-Dienste
Andreas Jahn, Guide Bildung & Vermittlung
Daniel Jegerlehner, Sicherheitsdienst
Orietta Jeker, Tagesverantwortliche Besuchenden-Dienste
Cathy J'Espère, Mitarbeiterin Shop
Olivier Joliat, Mitarbeiter Kommunikation
Myriam Jung, Besuchenden-Dienste
Georg Kereit, Besuchenden-Dienste
Felix Kindelán, Besuchenden-Dienste
Christiane Nicolette Klotz, Guide Bildung & Vermittlung
Karl-Heinz Kohlbrenner, Besuchenden-Dienste
Sacha Kohler, Mitarbeiter Kasse
Amanda Kopp-Kempinski, wissenschaftliche Assistenz Kupferstichkabinett
Carmen Kreis, Besuchenden-Dienste
Iris Kretzschmar, Guide Bildung & Vermittlung
Eva Krug von Nidda, Restauratorin (bis 15.12.)
Daniel Kurjaković, Kurator Programme
Zaide Kutay, Besuchenden-Dienste
Lena Lehmann, wissenschaftliche Mitarbeiterin Digitalisierung
 Kupferstichkabinett
Anna Liberg, Mitarbeiterin Kasse
Florine Lichtenberger, Mitarbeiterin Kasse
Anne-Christine Loschnigg, Guide Bildung & Vermittlung
Kim Hue Luong, Praktikantin Programme (ab 1.4.)
Marica Lüthi, Sachbearbeitung Warenwirtschaft & Backoffice Verkauf Shop
Luis M. Lüthi, Guide Bildung & Vermittlung (bis 31.3.)
Olga Madjinodji, Guide Bildung & Vermittlung
Michel Maier, Assistenz Leitung Art Care (bis 31.5.)
Christelle Mané, Praktikantin Marketing & Kommunikation (bis 31.7.)
Stefanie Manthey, Guide Bildung & Vermittlung
Alexander Marbach, Besuchenden-Dienste
Monika Mascus, Registrarin Ausstellungen
Silvia Massa, Assistentin Kuratorin Kupferstichkabinett (ab 1.1.)
Catherine McGarrie-Tauxe, Mitarbeiterin Kasse

Semaya Mehret, Praktikantin Programme (bis 31.1.)
Ariane Mensger, Kuratorin Kupferstichkabinett
Patrick Meury, Co-Leiter Technischer Dienst
Monique Meyer, Registratorin Ausstellungen
Géraldine Meyer, Kuratorin Sammlung Im Obersteg
Nathalie Meyer-Beuret, Geschäftsführerin Stiftung für das Kunstmuseum
Katja Minder, Mitarbeiterin Shop
Lilija Ming, Besuchenden-Dienste
Iris Müller, Verantwortliche Studienraum Kupferstichkabinett und Reproduktionen
Hannah Müller, Mitarbeiterin Shop
Maja Müller, Guide Bildung & Vermittlung (ab 1.3.)
Nora Müller, Besuchenden-Dienste (ab 1.10.)
Nico Müller, Besuchenden-Dienste (ab 1.10.)
Rahel Müller, Assistenzkuratorin Alte Meister (bis 30.9.)
Urs Nachbur, Co-Leiter Technischer Dienst
Sascha Marianna Nein, Fachunterstützung Leitung Besuchenden-Dienste
Daniela Niederfeld-Sutter, Assistentin Leiter Programme und Bildung & Vermittlung (bis 30.6.)
Pascale Nobs, Personalsachbearbeiterin
Désirée Nüesch, Besuchenden-Dienste
Bruno Eduardo Oliveira Pires, Sicherheitsdienst
Pastora Oliver-Palomo, Besuchenden-Dienste
Izzet Ölmez, Leiter Sicherheitsdienst
Stephanie Olsson-Ulrich, Besuchenden-Dienste
Olga Osadtschy, Guide Bildung & Vermittlung
Patrick Ostrowsky, Guide Bildung & Vermittlung (bis 31.7.)
Ali Özcakmak, Sicherheitsdienst
Annette Palmbach, Restauratorin Gemälde und zeitgenössische Kunst
Erdmuthe Henriette Paul, Besuchenden-Dienste
Stephan Pauly, Mitarbeiter Eventlogistik
Dobrica Pavkovic, Besuchenden-Dienste (ab 1.5.)
Gabriella Pennetta, Besuchenden-Dienste
Alessandro Pillera, Mitarbeiter Technik und Gebäudeunterhalt
Monica Pitteloud, Mitarbeiterin Kasse
Sonia Pretti-Gil de Aincildegui, Besuchenden-Dienste
Marietta Purtschert, Mitarbeiterin Shop (ab 1.10.)
Esther Rapoport, Restauratorin Gemälde und Skulpturen
Jennifer Rath, wissenschaftliche Mitarbeiterin Archiv
Judith Rau, Mitarbeiterin Kasse
Murielle Regenass, Besuchenden-Dienste (bis 31.7.)
Eva Reifert, Kuratorin 19. Jahrhundert und Klassische Moderne
Vera Reinhard, Verantwortliche Marketing
Aïcha Revellat, Guide Bildung & Vermittlung
Frédéric Richard, MSR-Automatiker
Magdalena Ritler, Assistenzrestauratorin (bis 15.9.)
Claudia Röck, Restauratorin Medien

Valme Rodriguez, Besuchenden-Dienste (ab 1.11.)
Tessa Rosebrock, Leiterin Provenienzforschung
Melanie Roth, Leiterin Personalwesen, HR-Business Partnerin
Katharina Rüegg, Guide Bildung & Vermittlung
Fabienne Ruppen, Assistenzkuratorin Kupferstichkabinett
Kinhuyan Satheeswaran, studentische Hilfskraft Finanzen (ab 1.1.)
Jonas Schaffter, Fotograf
Len Schaller, wissenschaftliche Assistenz Direktion
René Schelling, Mitarbeiter Technischer Dienst (ab 1.5.)
Nicole Scherrer, Besuchenden-Dienste
Noemi Scherrer, Assistenzkuratorin Direktion (bis 30.6.)
Annelise Scheuren, Leiterin Bildung & Vermittlung (bis 31.12.)
Marcel Schmöller, Besuchenden-Dienste
Wolfgang Schneider, Guide Bildung & Vermittlung
Marco Schneider, Besuchenden-Dienste
Rahel Schneider, Mitarbeiterin Shop (ab 1.7.)
Anna Shirin Schneider, Mitarbeiterin Shop (bis 31.5.)
Birgit Schwab, Bibliothek – Katalogisierung, Zeitschriften und Bestand (bis 31.10.)
Nina Schweizer, Assistenzkuratorin Kupferstichkabinett
Annegret Seger, Restauratorin Schriftgut, Grafik und Fotografie
Christian Selz, Marketing
Philipp Selzer, wissenschaftlicher Mitarbeiter Kunst ab 1960 / Gegenwartskunst
Mika Semba, Besuchenden-Dienste
Valérie Serembe, Mitarbeiterin Kasse
Julia Siegrist, Mitarbeiter Shop (bis 31.8.)
Michèle Sitzler-Jöri, Besuchenden-Dienste
Petra Sögaro, Leiterin Eventmarketing
Regula Sommer-Lutz, Besuchenden-Dienste (bis 30.11.)
Maxime Spindler, Besuchenden-Dienste
Mirjam Spooler, Besuchenden-Dienste
Dieter Stalder, IT-Verantwortlicher
Dominik Steimer, Besuchenden-Dienste
Christian Steiner, wissenschaftlicher Koordinator Datenbanken
Ivo Steiner, Besuchenden-Dienste (bis 31.3.)
Myriam Steiner-Inglis, Mitarbeiterin Empfang/Telefonzentrale
Rahel Sträuli, Führungskordinatorin
Nadia Strickler, Besuchenden-Dienste
Jasmin Tanner, Besuchenden-Dienste
Thomas Markus Tanner, Besuchenden-Dienste
Valeria Tarr, Mitarbeiterin Shop
Françoise Theis Hofmann, Guide Bildung & Vermittlung
Ronald Thoma, Besuchenden-Dienste
Maria Carmine Tomassi, Besuchenden-Dienste
Vanessa Trefzger, Controllerin
Bernadette Trost, Mitarbeiterin Kasse
Irène Tschopp Heiniger, Assistenzregistratorin
Marco Uehlinger, Leiter Kasse & Ticketing, Empfang

Oleksandra Ulianchyk, Besuchenden-Dienste
Maya Ulrich, Registratorin Sammlung
Christian Vincent, Tagesverantwortlicher Besuchenden-Dienste (bis 31.8.)
Christine Wade, Mitarbeiterin Empfang/Telefonzentrale (bis 31.1.)
Renate Wagner, Leiterin Strategie und Programm
Andrea Walker, Hilfskraft Provenienzforschung (ab 1.2. bis 31.5.)
Ramona Warszawski, Guide Bildung & Vermittlung (bis 31.10.)
Jasper Warzecha, Assistenzkurator 19. Jahrhundert und Klassische Moderne
Lia Lara Weibel, Praktikantin Marketing & Kommunikation (ab 18.8.)
Regina Weisgram, Assistentin Leitung Marketing & Development
Seraina Werthemann, Guide Bildung & Vermittlung
Raphael Widmer, Mitarbeiter Shop
Katharina Anna Wieser, Guide Bildung & Vermittlung
Jasmin Wiesli, Guide Bildung & Vermittlung (bis 30.9.)
Nelson Ari Wilhelm, Praktikant Bildung & Vermittlung (ab 1.11.)
Alice Wilke, Assistenzkuratorin Kunst ab 1960 / Gegenwartskunst
Denise Willi, Führungskordinatorin
Maja Wismer Sachs, Leiterin Kunst ab 1960 / Gegenwartskunst (bis 31.5.)
Anka Wölker, Leiterin Finanzen, Rechnungswesen & Controlling
Livia Christina Wyler, Bibliothek – Magazin, Katalogisierung
Lina Wyss, Restauratorin Schriftgut, Grafik und Fotografie
Caroline Wyss Illgen, Leiterin Art Care, Mitglied der Geschäftsleitung
Mustafa Yildiz, Sicherheitsdienst
Angela Hui-Chia Yu, Besuchenden-Dienste
Marco Zbinden, Sicherheitsdienst
Nanna Zernack, Assistentin Leitung Kunst & Wissenschaft
Daniel Zibung, Leiter Informatik
Monia Zilembo, Mitarbeiterin Kasse und Shop

Impressum

Herausgegeben vom
Kunstmuseum Basel
St. Alban-Graben 8
CH-4010 Basel
www.kunstmuseumbasel.ch
info@kunstmuseumbasel.ch

Redaktionelle Betreuung: Eleonora Bitterli, Renate Wagner
Autor:innen: Hanna Banholzer, Rainer Baum, Eleonora Bitterli,
Ana Brankovic, Simon Buikema, Leonhard Burckhardt, Gabriel
Dette, Elena Filipovic, Karen Gerig, Christoph Gloor, Katrin
Grögel, Anita Haldemann, Svenja Held, Moscha Huber, Daniel
Kurjaković, Ariane Mensger, Géraldine Meyer, Eva Reifert,
Tessa Rosebrock, Stephanie Seidel, Felix Uhlmann, Maya Urich,
Renate Wagner, Anka Wölker, Caroline Wyss Illgen
Lektorat: Eleonora Bitterli, Vera Reinhard, Renate Wagner
Grafik: STUDIO NEO

© 2026 Kunstmuseum Basel; Autor:innen, Künstler:innen;
Fotograf:innen; Grafiker:innen; Urheberrechtsinhabende sowie
deren Rechtsnachfolgende

S. 11: © Pamela Rosenkranz; S. 36: © The Estate of Heidi
Bucher; S. 37: © Tony Oursler

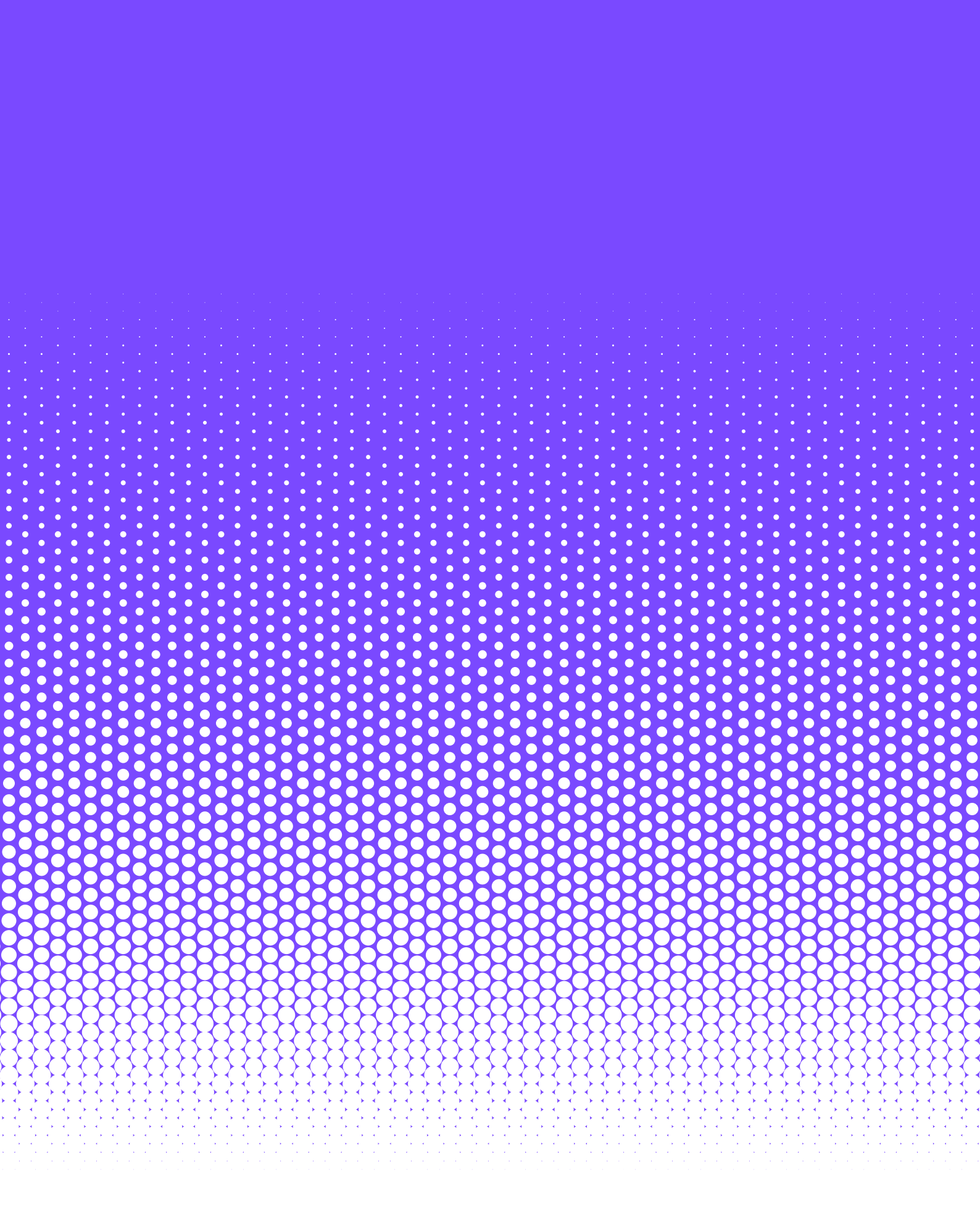
Jede Art der Vervielfältigung oder elektronischen Verarbeitung
einzelner Texte oder der gesamten Publikation bedarf der
vorherigen Zustimmung der Urheberrechtsinhabenden.

Alle Rechte vorbehalten



Kanton Basel-Stadt

Kultur



Kunstmuseum Basel
St. Alban-Graben 8
CH-4010 Basel
info@kunstmuseumbasel.ch
kunstmuseumbasel.ch

kunstmuseum basel